

Kirchengesäng:

Psalmen vnd geistliche Lieder/
auff die gemeinen Melodeyen mit
vier Stimmen simpliciter gesetzt/

Durch

Hanns Leo Hasler 2c. von Nürnberg.

AL



TUS.

Psalms. 98.

Lobet den Herrn mit Harffen/mit Harffen vnd Psalmen.

Gedruckt zu Nürnberg/ bey vnd in Ver-
legung Paul Kauffmanns.

M D C V I I I.

0004210

Handwritten text at the top of the page, including a title and author information, written in a historical script.

Small handwritten word or mark in the center of the page.

Handwritten text line below the central mark.

LIBRARIÆ
REGIAE
MONACENSIS



T. II. 2.

A. I.

Small handwritten mark or word.

Handwritten text line below the small mark.

Large handwritten text block at the bottom of the page, possibly a signature or a date.

M. D. C. VIII.

Vertical handwritten text along the right margin of the page.

Den Ehrenvesten vñ Für-

nemen Herrn / Erasmo Schwaben /

/ Hanns Georg Gwandschneidern /

Wolff Rehlein / Paulo Bernharden vnd Georg Gutthe-

tern / des grössern Ratho / vnd Bürgern zu Nürnberg / meis-

nen günstigen lieben Herren vnd gus-

ten Freunden.

Ghrenbeste vñ Fürneme / Insonders
Günstigeliebe Herren vnd gute Freund. Nach-
dem ich vor wenig Jaren / nur etliche Teutsche
Geistliche Gesäng / auff den contrapunctum
simplicem, mit vier stimmen solcher art vñnd
massen gesezet / daß dieselbigen auch inn den Christlichen ver-
sammlungen / von dem gemeinen Mann / neben dem Figural
mitgesungen werden können / darüber selbstien auch vermerckt
vnd erfahren / daß solches in den Kirchen zu Nürnberg / allermeist
aber / vnd zwar anfänglich / inn der Kirchen bey vnser Frauen /
so woln in meiner / als anderer dergleichen composition, von
der lieben gemeinen Burgerschaft / mit sonderer anmuthung /
Christlichem lust vnd eiffer geschehen: Hab ich / zwar zu keinem
andern end / dann zu Lob vñnd Ehr des Allmechtigen / mehrer er-
munterung vnd erhebung Gottseeliger Herzen / vnd erweckung
größerer andacht zum Gebett vñnd Dancksagung / auch die an-
dern Gesäng vnd Psalmen / so vil man deren / nicht allein inn den
Nürnbergischen / sondern auch andern Christliche Kirchen / durch
das ganze Jar zu singen geübt vnd gewohnet / auff gleichmässige

Manier/nicht zwar der subtilen vñnd grossen kunst nach / sonder
als für einfeltige Christliche hertzen (dieweil hierdurch grosse
... sich mancher geduncken lassen möchte / ganz vñnd gar
... nicht gesucht wirdt) componirn / vñnd vnter
als meiner günstigen Herzen vñnd Freunde / vñnd
berhümter artis Musicae fautorum namen vñnd patrocinio,
meiniglich zum besten in Druck außkommen lassen wollen / ganz-
licher hoffnung / auch dienstliches fleiß bittend / E. Ehrmo.
werden ihnen solch mein wolgemeintes studium, fleiß vñnd mü-
he/nicht vnangenehm sein lassen / sondern es/wie nit weniger diese
meine dedication, inn allen gñnsten an vñnd auffnehmen / vñnd
mich/wie bishero / also noch ferners in gñnstigem angedencken
haben. Denen ich hinwiderumb / neben wünschung eingehend-
den glückseligen Neuen Zars / zu allen angenehmen diensten jeder-
zeit willig verbleibe. Nürnberg am 6. Februarij Anno 1608.

E. Ehrmo.

Dienstgeflissener

Hanns Leo Hasler/Röm. Kay-
Maj. Hofdiener.

Register über diese Kirchen- gesäng/Psalmen vnd Geistliche Lieder.

A lein Gott in der höh sey ehr.	9	Das alte Jar vergangen ist. à 8.	71
Ach Gott von Himel sih darein. Auf tiefer noch schrey ich zu dir. An Wasserflüssen Babylon. Allein zu dir, Herz Jesu Chrust.	29 45 46 56	E rstanden ist der heilig Chrust.	16
C hristum wir sollen loben schon.	2	Es spricht der vnweisen mund wol.	31
Christus der vns selig macht. Chrust ist erstanden. Chrust lag in todes banden. Chrust fuhr gen Himmel. Chrust vnser H e r r zum Jordan kam.	13 15 17 19 23	Ein veste Burg ist vnser Gott. Erbarm dich mein, o H e r r e Gott.	34 36
Christe, oer du bist Tag vnd Licht.	59	Es wöll vns Gott genedig sein.	37
Christ, der der du bist der helle Tag.	66	Es ist das Heil vns kommen her.	51
D er tag der ist so freudens- reich.	3	Erhalt vns, H e r r , bey deis nem Wort.	53
Da Jesus an dem Creutze stund. Dis sind die heiligen 10. gebot. Der H e r r ist mein getreuer hirt.	14 26 32	G elobet seistu, Jesu Chrust. Gott der Vatter wohn vns.	4 22
Da Israel auß Egypten zog. Durch Adams fall ist ganz.	41 52	Gott sey gelobet vñ gebenedeyet.	27
		H elft mir Gotts güte preisen. Herz, wie lang wilt vergessen. Herz Gott, ich trau allein auff. Herz Gott, der du erforschest.	10 30 38 47
		Hertzlich lieb hab ich, à 8. 1. theil. Es ist ja H e r r , à 8. 2. theil. Ach H e r r , laß, à 8. 3. theil.	68 69 70
		H e r r Gott, Dich loben wir.	49
		H e r r Chrust, der einig Gottes.	57
		Herz Jesu Chrust, waar Mensch.	61

Register.

<p>IN dulci iubilo. Jesus Christus, vnser Hey- land, der den tod. Jesus Christus, vnser Heyland, der von vns. In dich hab ich gehoffet, Herz, Jesaja dem Propheten das ges- schach. Ich ruff zu dir, H e r r Jesu Christ. Ich danck dir, lieber H e r r e.</p> <p>Komm heiliger Geist, Komm her zu mir, sprache Gottes Sohn.</p> <p>Meine Seel erhebt den Her- ren. Mag ich vnglück nit widstahn.</p> <p>Nun komm der Heyden Hei- land. Nun bitten wir den heiligen Geist, 25.</p>	<p>5 18 28 33 48 55 65 21 58 11 54 1 20</p>	<p>Nun lob mein Seel den Herren. Nun freut euch lieben Christen. O Mensch, beweine dein sünde. O Herre Gott, begnade. O Herre Gott, dein Göttlich. Puer natus in Bethlehem. Resonet in laudibus. Singen wir auß Herzen. Von Himmel hoch da kom. Vatter vnser im Himmel. Wir glauben all an einen. Wer in dem schutz deß. Wer Gott nit mit vns dise zeit. Wo Gott der Herz nit bey vns. Wo Gott zum Haus nit gibt. Wann mein stündlein vorhan. Wz mein Gott will, das gscheh. Warumb betrübstu dich mein.</p>	<p>40 50 12 35 64 7 8 67 6 25 24 39 41 43 44 60 62 63</p>
---	--	---	---



Von der Menschwerdung Christi. 1. Veni Redemptor. ALTUS.



Vn kom̄ der Heyden Heyland/ Der Jungfrauen Kind er-

landt/ des sich wundert alle Welt/ Gott solch geburt ihm be- stelle.

2. Nicht von Manns blut noch vom fleisch/
Allein von dem heiligen Geist/
Ist Gottes Wort worden ein Mensch/
Vnd blüt ein frucht Weibes fleisch.

3. Der Jungfraun Leib schwanger ward/
Doch bleib keuschheit rein beware/
Leucht herfür manch tugent schon/
Gott da war inn seinem thron.

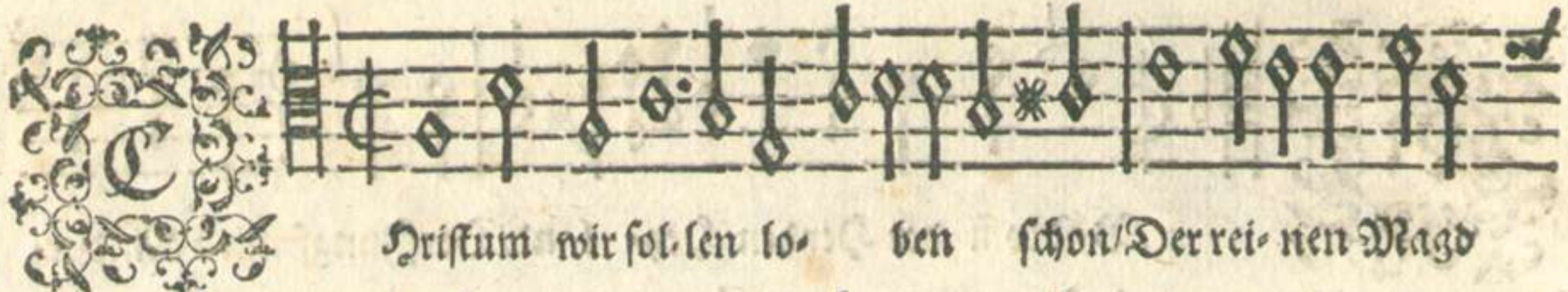
4. Er gieng auß der Kammer sein/
Dem Königlich Saal so rein/
Gott von art vnd Mensch ein Held/
Sein weg er zu lauffen eilt.

5. Sein Lauff kam vom Vatter her/
Vnd kehrt wider zum Vatter/
Führ hinunter zu der Höll/
Vnd wider zu Gottes Stul.

6. Der du bist dem Vatter gleich/
Führ hinauß den Sieg im fleisch/
Das dein ewig Gottes gwalt/
In vns das tranck fleisch erhalt.

7. Dein Krippen glenkt hell vnd klar/
Die Nacht gibt ein neu liecht dar/
Tunckel muß nicht kommen drein/
Der Glaub bleibt immer im schein.

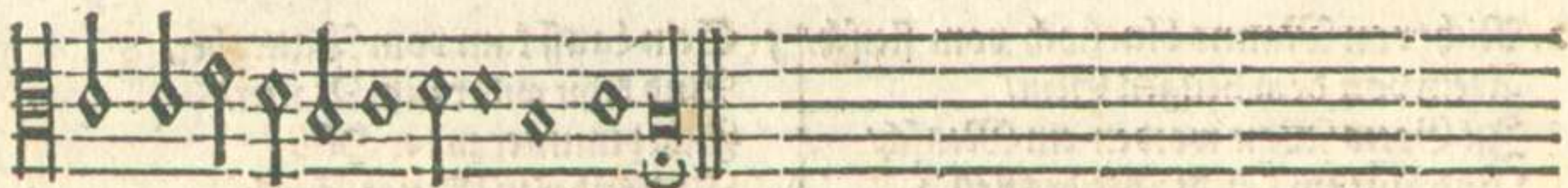
8. Lob sey Gott dem Vatter than/
Lob sey Gott seim eingen Sohn/
Lob sey Gott dem heiligen Geist/
Immer vnd in ewigkeit/ Amen.



Christum wir sol. len lo. ben schon/ Der rei. nen Magd



Ma. ri. en Son/ so weit die lie. be Son. ne leucht/ vnd an al-



ler Welt ende reicht.

2. Der selig Schöpffer aller ding/
Zog an eins Knechtes Leib gering/
Daß er das fleisch durchs fleisch erwürb/
Vnd sein Geschöpf nicht alls verdürb.

3. Die Göttlich gnad von Himmel groß/
Sich in die fleische Mutter goß/
Ein Mägdlein trug ein heimlich pfand/
Das der natur war unbekandt.

4. Das züchtig Haus des herken zart/
Gar bald ein Tempel Gottes ward/
Die kein Mann rüret noch erkandt/
Von Gottes Wort man sie schwanger
fandt.

5. Die edle Mutter hat geboren/
Den Gabriel verhieß zuvorn/
Den S. Johannis mit springen zeigt/
Da er noch lag in Mutter Leib.

6. Er lag im Heu mit armut groß/
Die Krippen hart ihn nicht verdroß/
Es ward ein kleine Milch sein speiß/
Der nie kein Vöglein hungern ließ.

7. Des Himmels Chör sich freuen drob/
Vnd die Engel singen Gott lob/
Den armen Hirten wirdt vermeldt/
Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

8. Lob/Ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ/geboren von der reinen Magd/
Mit Vatter vnd dem heiligen Geist/
Von nun an bis in ewigkeit/Amen.



In Kin- de-lein so lö- beleich/ ist vns ge- bo- ren
 Von ei- ner Jungfrau seu- berleich/ zu trost vns ar- men



heu- te/ } Wer vns das Kindlein nicht ge- born/ So wern wir all- zu- mal ver-
 leu- te/ }



lorn/ Das Heil ist vn- ser al- ler/ En du süs- ser Je- su Christ/ daß



du Mensch ge- bo- ren bist/ Behüt vns vor der höl- len.

2. Der Tag der ist so freudenreich/
 Aller Creaturen/
 Denn Gottes Son von Himmelreich/
 Uber die Nature/
 Von einer Jungfrau ist geboren.
 Maria du bist außerkorn/
 Daß du Mutter werest.
 Was geschach so wunderleich/
 Gottes Son von Himmelreich/
 Der ist Mensch geboren?

3. Als die Sonn durchscheint das glaß/
 Mit irem klaren scheine/
 Vnd doch nit verfehret das/
 So mercket all gemeine :
 Zu gleicher weiß geboren ward/

Von einer Jungfrau rein vnd zart/
 Gottes Son der werthe/
 In ein Krippn ward er geleit/
 Grosse Marter für vns leid/
 Nie auff diser Erden.

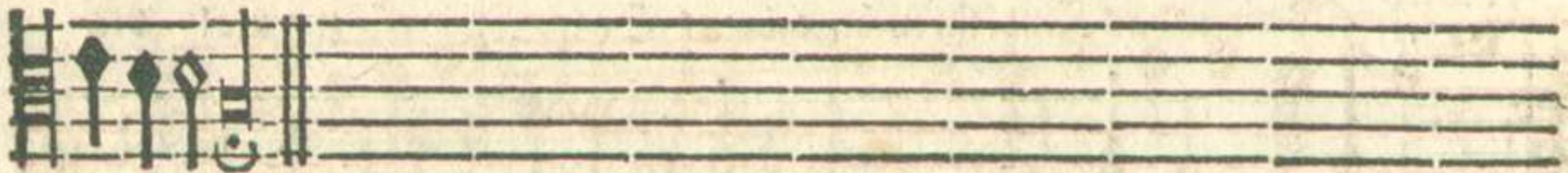
4. Die Hirten auff dem Felde warn/
 Erfuhren neue Wäre/
 Wol von den Engelischen Scharn/
 Wie Christ geboren were :
 Ein König über alle König so groß/
 Herodes die Red sehr verdroß/
 Aufsandt er seine boten/
 En wie gar ein falsche list/
 Erdacht er wider Jesum Christ/
 Die Kindlein ließ er tödten.



E. lo. bet seystu Je. su Christ! Daß du mensch gebo. ren



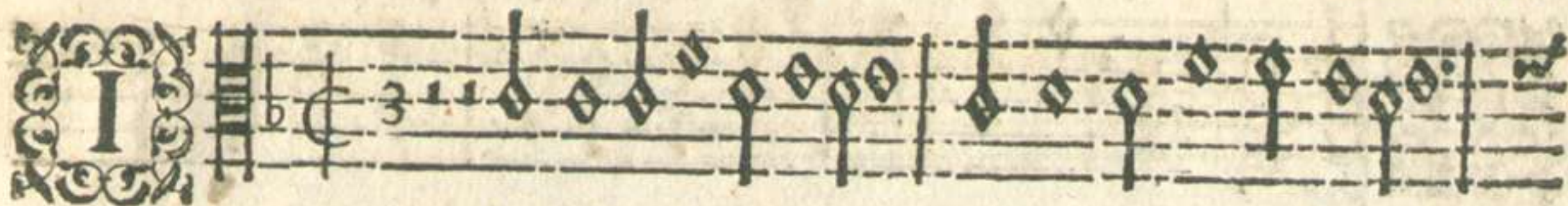
bist! Von ei. ner Jungfrau, das ist waar! des freu. et sich der Engel schar!



Kyri. eleis.

2. Des ewig Vatters einig Kind!
Jest man in der Krippen findt/
In vnser armes fleisch vnd blut/
Verkleidet sich das ewig gut/ Kyrieleis.
3. Den aller Welt kreis nie beschloß/
Der ligt in Marie schoß/
Er ist ein Kindlein worden klein/
Der alle ding erhelt allein/ Kyrieleis.
4. Das ewig Liecht geht da herein/
Gibt der Welt ein neuen schein/
Es leucht wol mitten in der nacht/
Vnd vns des Liechtes kinder macht/ Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vatters Gott von art/
Ein Gast in der Welte ward/
Vnd führt vns auß dem Jammerthal/
Er macht vnns Erbn in seim Saal/ Kyrieleis.
6. Er ist auff Erden kommen arm/
Daß er vnser sich erbarm/
Vnd in dem Himmel machet reich/
Vnd seinen lieben Engeln gleich/ Kyriel.
7. Das hat er alles vns gethan/
Sein groß Lieb zu zeigen an/
Des freu sich alle Christenheit/
Vn danck jm des in ewigkeit/ Kyrieleis.



N dul-ci ju-bi-lo, Nun sin-ge-ten vnd seyt fro!



Unsers her-zen won-ne! leyt in præ-se-pi-o, leuch-ter als die



Sonne! Matris in gre-mi-o, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O Iesu parvule, nach dir ist mir so weh!
 Tröst mir mein gemüthe, o puer opti-
 me,
 Durch alle deine güte, o princeps glo-
 riz,
 Trahe me post te, trahe me post te.

3. O patris charitas, o nati lenitas,
 Wir waren all verloren, per nostra cri-
 mina,
 So hat er vns erworben, cælorum gau-
 dia,
 Eja weren wir da, Eja weren wir da.

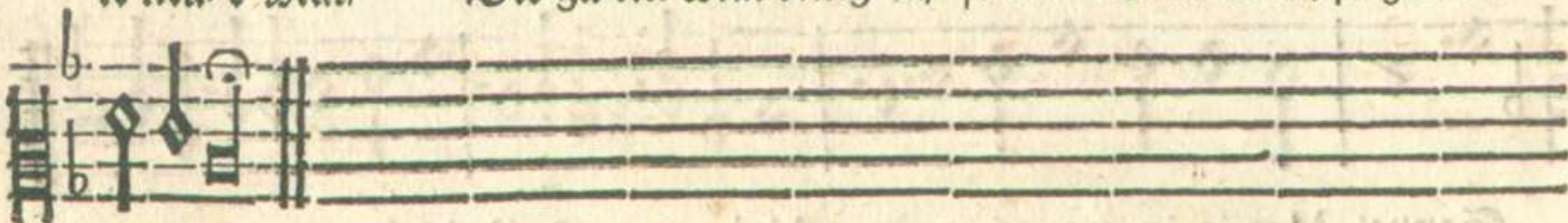
4. Vbi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da!
 Da die Engel singen nova cantica,
 Vnd die Schellen klingen in Regis
 curiâ,
 Eja weren wir da, Eja weren wir da.



Im Himmel hoch da kam ich her! Ich bring euch gu-



te neu-e Mär! Der gu-ten Mär bring ich so vil! Davon ich singn vnd



sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geboren/
Von einer Jungfrau außerkorn/
Ein Kindelein so zart vnd fein/
Das soll euer freud vnd wonne sein.

3. Es ist der H e r r Christ vnser Gott/
Der will euch fuhren auß aller noth/
Er will eur Heiland selber sein/
Von allen sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle seeligkeit/
Die G D e r Vatter hat bereitt/
Daß ihr mit vns im Himmelreich/
Solt leben nun vnd ewigleich.

5. So mercket nun das zeichen recht/
Die Krippen, Windelein so schlecht/
Da findet ihr das Kind gelegt/
Das alle Welt erhelt vnd tregt.

6. Des last vns alle frölich sein/
Vnd mit den Hirten gehn hinein/
Zu sehn was vns Gott hat beschert/
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff mein herz vnd sih dort hin/
Was ligt dort in dem Krippelin?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen du edler Gast/
Den Sünder nicht verschmehet hast/
Vnd kommst ins elend her zu mir/
Wie soll ich immer danken dir?

9. Ach H e r r du Schöpffer aller ding/
Wie bistu worden so gering/
Daß du da liast auff dürzem Gras.
Davon ein Kind vnd Esel aß?

10. Vnd wer die Welt vil mal so weit/
Von Edelgstein vnd Gold bereit/
So wer sie doch dir vil zu klein/
Zu sein ein enges Wiegelein.

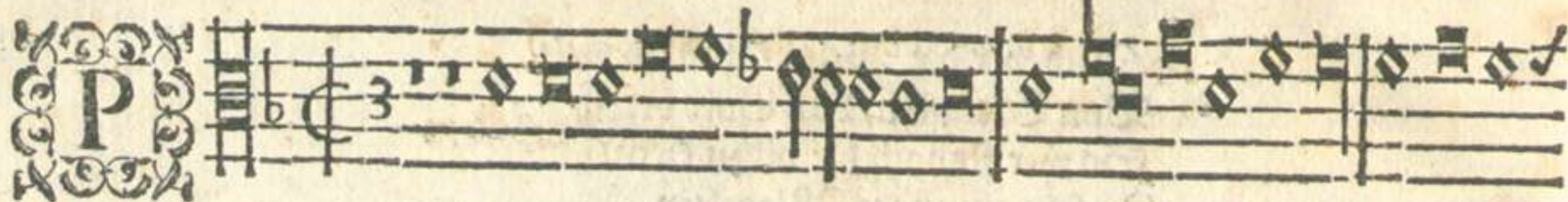
11. Der Sammet vnd die Seiden dein/
Das ist grob Heu vnd Windelein/
Darauff du König, so groß vnd reich,
Der prangst als wers dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir/
Die warheit anzuzeigen mir/
Wie aller Welt macht, ehr vnd gut/
Für dir nichts gilt, nichts hilfft, noch thut.

13. Ach mein herz liebes Jesulein/
Mach dir ein rein sanfft Bettlein/
Zu ruhen in meins herken schrein/
Das ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey/
Zu springen, singen immer frey/
Das rechte Susaninne schon/
Mit herzens lust den süßen ton.

15. Lob, Ehr sey Gott im höchsten Thron/
Der vns schenckt seinen eingen Sohn/
Des freuet sich der Engel schar/
Vnd singen vns solchs Neues Jar.



V-er na-tus in Beth-lehem, in Beth- lehem, unde gau-



det Je-ru- sa-lem, al- le, alle- lu- ja.

2.
Ein Kind geboren zu Bethlehem, zu Beth-
lehem/
Des freuet sich Jerusalem, alle, alle-
luja.

3.
Hic jacet in præsepio, præsepio,
Qui regnat sine termino, alle, alle-
luja.

4.
Die leit es in dem Krippesein, Krippesein/
Ohn ende ist die Herrschafft sein/ alle, alle-
luja.

5.
Cognovit Bos & Asinus, Asinus,
Quod puer erat Dominus, alle, alle-
luja.

6.
Das Dechflein vnd das Eselein, Eselein/
Erkandten Gott den H e r r e n sein/
alle, alleluja.

7.
Reges de Saba veniunt, veniunt,
Aurum, Thus, Myrrham offerunt, alle,
alleluja.

8.
Die König auß Saba kamen dar, kamen
dar/
Gold, Weyrauch, Myrrhen brachten sie
dar, alle, alleluja.

9.
De matre natus virgine, virgine,
Sine virili semine, alle, alleluja.

10.
Sein Mutter ist die reine Magd, reine
Magd/
Die ohn ein Mann geboren hat, alle, alle-
luja.

11.
Sine Serpentis vulnere, vulnere,
De nostro venit sanguine, alle, alle-
luja.

12.

Die Schlang ihn nicht vergiffen künde, ver-
giffen künde/
Ist worden vnser blut ohn sünd, alle, alle-
luja.

13.

In carne nobis similis, similis,
Peccato sed dissimilis, alle, alleluja.

14.

Er ist vns gar gleich nach dem fleisch, nach
dem fleisch/
Der Sünd nach ist er vns nicht gleich,
alle, alleluja.

15.

Vt redderet nos homines, homines,
Deo & sibi similes alle, alleluja.

16.

Damit er ihm vnns machet gleich, machet
gleich/
Vnd wider brächt zu Gottes Reich / alle,
alleluja.

17.

In hoc natali gaudio, gaudio,
Benedicamus Domino, alle, alleluja.

18.

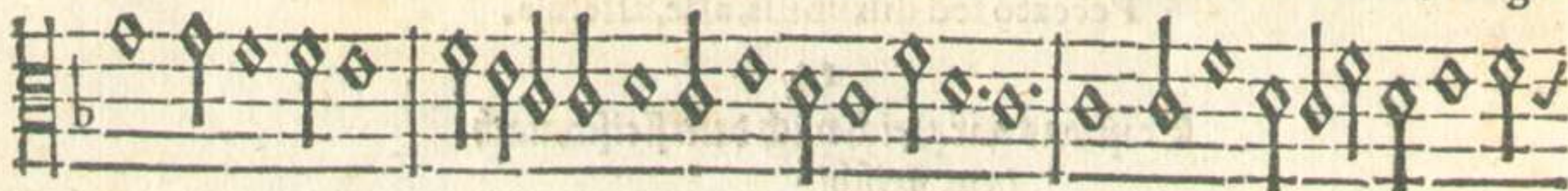
Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,
Deo dicamus gratias, alle, alleluja.

19.

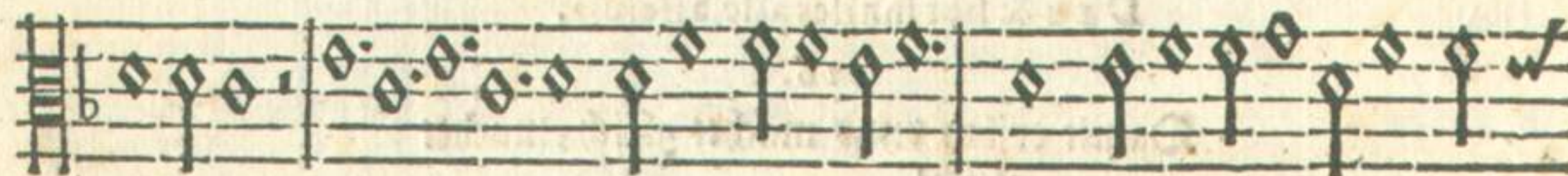
Sür solche gnadenreiche zeit, gnadenreiche
zeit/
Sei Gott gelobt in ewigkeit, alle, alle-
luja.



E-sonet in lau-dibus, cum ju-cundis plau-sibus, Sion
Christus natus ho-di-e, ex Ma-ri-a vir gi-ne, sine vi-
Pu-e-ri conci-ni-te, na-to Re-gi psal-li-te, voce
Si-on lauda Dominum, Salva-to-rem ho-minu, Purga-



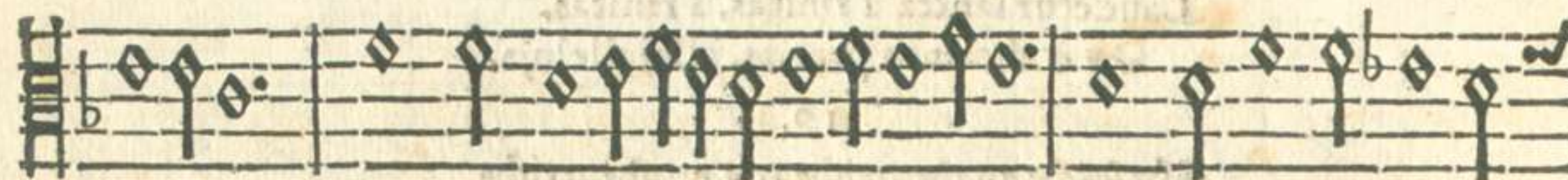
cum fide-libus, appa-ruit quē genu-it Mari-a, }
ri-li se-mine, appa-ruit quē genu-it Mari-a, } sunt impleta quæ prædixit
pi-a di-ci-te, appa-ruit quē genu-it Mari-a, }
to-ré criminum, appa-ruit quē genu-it Mari-a, }



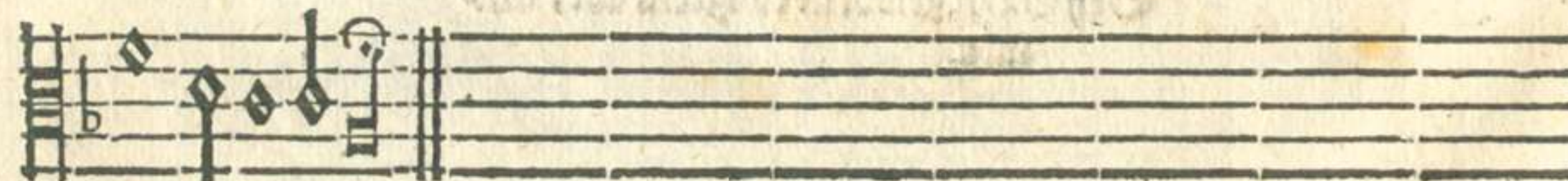
Gabriel. E-ja, e-ja, vir-go DEUM ge-nuit, quem di-vi-na volu-it cle-



men-ti-a. Hodie appa-ruit, ap-pa-ru-it in Is-ra-el, ex Maria virgine est



natus Rex, Magnum nomē Domi-ni Emanu-el, quod annun-ci-a-tum



est per Gabriel.

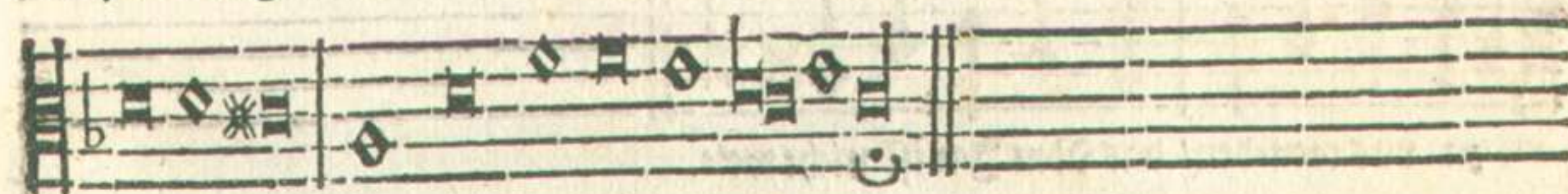


Allein Gott in der höh sey ehr/ vnd danck für seine ge-
Darum daß nun vñ nimmermehr/ vns rhüren kan ein



na- de/ }
scha- de/ }

Ein wolge- sal- len Gott an vns hat/ Nun ist groß fried ohn



vn- ter- laß/ All Fehd hat nun ein en- de.

2. Wir loben, preissn, anbeten dich/
Für deine Ehr wir dancken :/:
Das du Gott Vatter ewiglich
Regierst ohn alles wancken.
Ganz vngemessen ist deine macht/
Fort geschicht was dein will hat bedacht/
Wol vns deß feinen H E R R E N.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn/
Deines Himmlischen Vatters :/:
Versöhner der die warn verlorn/
Du stiller vnser Haders/
Lamb Gottes, heiliger H E R R vnd Gott/
Nimb an die bitt von vnser not/
Erbarm dich vnser aller.

4. O heiliger Geist du größtes gut/
Du allerheilsamster Tröster :/:
Fürs teufels gwalt fortan behüt/
Die Jesus Christus erlöset
Durch grosse marter vnd bitterm todt/
Abwend all vnsern jammr vnd noth/
Darauff wir vns verlassen.



Elff mir Gotts güte prei- sen/ ihr lie- ben kin- der,
Mit gfang vnd andern wei- sen/ ihm all- zeit danckbar



lein/ } fürnem- lich zu der zeit / da sich das Jar thut enden / die Sön sich
fein/ }



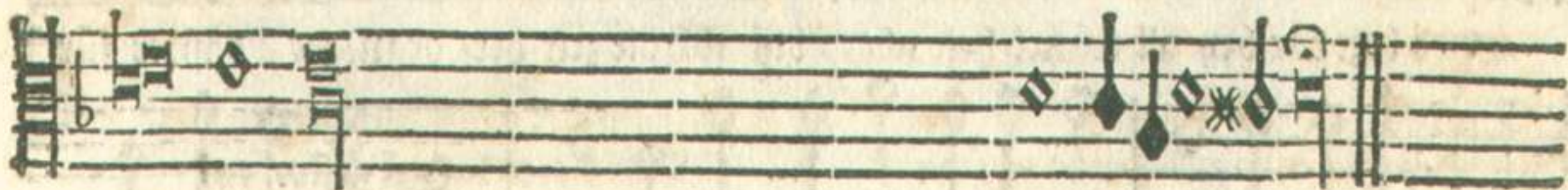
zu vns wen- den/ das Neu Jar ist nicht weit.

2. Ernstlich last vns betrachten
Deß He r r e r reiche gnad :/:
Vnd so gering nicht achten
Sein vngehlich wolthat/
Stets führen zu gemüth/
Wie er diß Jar hat geben/
All nordurfft disem leben/
Vnd vns für leid behütet.
3. Lehrampt, Behrstand erhalten/
In gutem fried vnnnd ruh :/:
Narung für Jung vnd Ateen/
Bescheret auch darzu/
Vnd gar mit milder hand/
Sein Güter außgespendet/
Verwüstung abgewendet/
Von diser Statt vnd Land.
4. Er hat vnser verschonet
Auß Väterlicher gnad :/:
Wenn er sonst het belohnet/
All vnser Mißthat

- Mit gleicher straff vnd peim/
Wir weren langst gestorben/
In mancher noch verdorben/
Die wir vol sünden sein.
5. Nach Vatters art vnnnd treuen/
Er vns so gnädig ist :/:
Wenn wir die Sünd bereuen/
Glauben an Jesum Christ
Herzlich ohn heuchelen/
Thut er all Sünd vergeben/
Lindert die straff darneben/
Steth vns in nöthen bey.
6. All solch dein gütt wir preissen/
Vatter ins Himmels thron :/:
Die du vns thust beweisen/
Durch Christum deinen Sohn/
Vnd bitten feriner dich/
Gib vns ein friedlichs Jar/
Für allem leid bewahre/
Vnd neh: vns miltiglich.



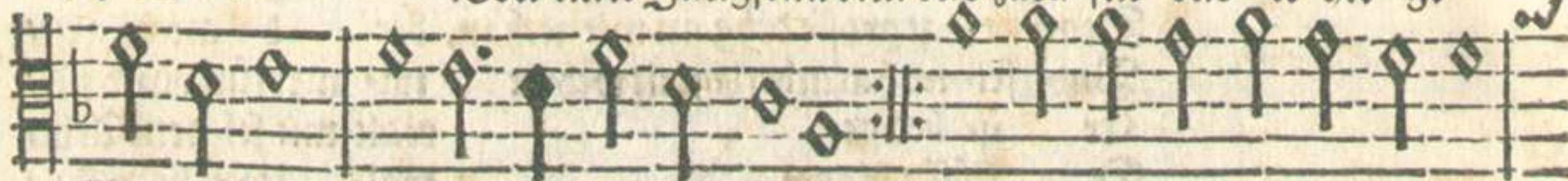
Si- ne Seel er-	hebt den Heu- ren/
Denn er hat seine elende Magd	an- ge- se- hen/
Denn er hat grosse ding an mir gethan,	der da mechtig ist/
Vnd sei- ne barmherzigkeit wehret	im- mer für vnd für/
Er ü- bet ge-	walt mit sei- nem Arm/
Er stößet die ge-	wal- tigen vom stul/
Die hungrigen füllet	er mit gü- tern/
Er dencket	der barmherzigheit/
Wie er geredt hat	vn- fern Bät- tern/
Lob sey Gott dem	Bat- ter vñ dem Sou/
Wie es war im anfang, iehund	vnd im- mer- dar/



Vnd mein Geist freuet sich Gottes mei-	nes Hey- Linds.
fi- he von nun an werden mich selig preisen al-	le Kin- deskind.
vnd des Na-	me hei- lig ist.
bey de- nen die	ihn förch- ten.
vnd zer- streuet die hoffertig sind in ih-	res her- ken sinn.
vnd er- hebt	die ni- drigen.
vnd les- set	die rei- chen leer.
vnd hilfft seinem Diener	Isra- el auff.
A- bra- ham vnd seinem sa-	men E- wiglich.
vnd dem	hei- li- gen Geist.
vnd von Ewigkeit zu ewige	heit/ A- men.



Mensch beweine dein sünde groß/ darumb Christus seins
Von einer Jungfrau rein vnd zart/ für vns er hie ge-



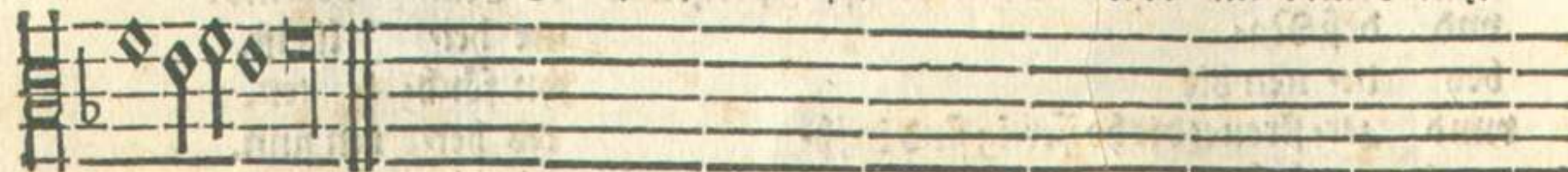
Vat- ters schoß / eussert vnd kam auff Erden/ } Den todten er das le- ben gab/
bo- ren ward / er wolt der Mittler werden/ }



vnd lege dar- bey all franck-heit ab/ biß sich die zeit her- dran-ge. daß er für



vns geopffert würd/ trug vn-ser sünden schwere bürd/ wol an dem Creuze



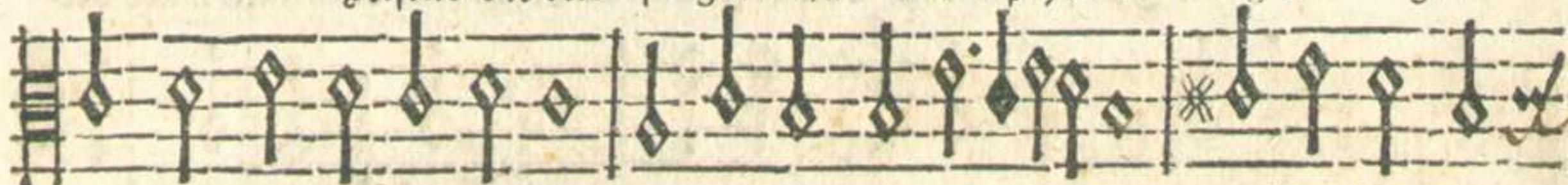
lan- ge.

2. Dann als das Fest der Juden kam etc.
3. Zum Hohenpriester er sich fügte.
4. Darnach er an den Delberg trat.
5. Er sprach: schlaffe jr in meinem leid?
6. Als Jesus nun wußt alle ding.
7. Nicht nit, steck ein das Schwerdt dein.
8. Christus antwortet inen nicht.
9. Das er hat glästert GOTT so sehr.
10. Vnd gaben ihn Pilato bhend.
11. Als Jesus vor Pilato stund.
12. Als Jesus nun kein antwort gab.

13. Pilatus Jesum geißlen ließ.
14. Sie schrien all mit lauter stimm.
15. Als sie nun giengen auß mit ihm.
16. Sie kamen bald zur Schedelstade.
17. Als nun Jesus gecreuzigt ward.
18. Bistu nun Gottes lieber Sohn.
19. Mein Gott, mein Gott, wie lest du mich?
20. Das Erdreich auch erzittern war.
21. Nach dem als nun der abend kam.
22. Die Juden führten noch ein klag.
23. So last vns nun jm danckbar sein.



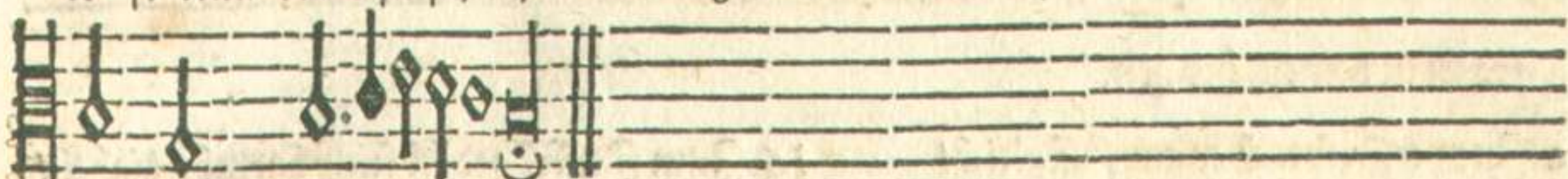
Christus der vns selig macht/ kein böß hat er be- gan- gen/



der ward für vns in der Nacht/ als ein Dieb gefan- gen/ ge- führt für Gott-



lo- se leut/ vñnd fälschlich verkla- get/ ver- lacht, ver- hönt vñnd verspeit/ wie denn



die Schrift sa- get.

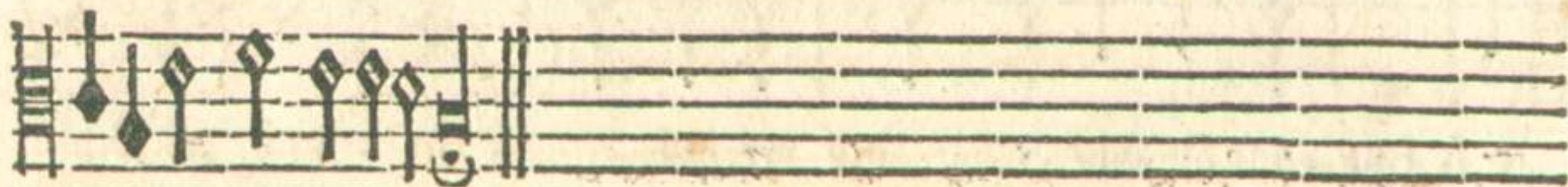
2. In der ersten tages stund/ward er vnbescheiden / als ein Mörder dargestellt/ Pilato dem Heiden/der ihn vnschuldig befandt / ohn vrsach deß todtes/ihn derhalben von sich sandt/ zum König Herodes.
3. Vmb drey ward der Gottes Sohn/mit Geißeln geschmissen/vñnd sein Haupt mit einer Kron/von dornern, zerrissen/gekleidet zu hohn vñnd spott/ward er sehr geschlagen/vñnd das Creuz zu seinem tod/mußt er selber tragen.
4. Vmb sechs ward er nackt vñnd bloß/an das Creuz geschlagen / an dem er sein Blut ver- goß/betet mit wehklagen/die zuseher spotten sein/auch die bey ihm hiengen/biß die Sonn auch iren schein/entzog solchen dingen.
5. Jesu schrey zur neundten stund klaget sich verlassen / bald ward Gall in seinen Mund/ mit Essig gelassen/da gab er auff seinen geist/ vñnd die Erd erbebet/deß Tempels vorhang zerreiß/vñnd manch Fels zerkliebet.
6. Da man hett zur Vesperzeit/die Schächer zerbrochē/ward Jesus in seine Seit/mit ein Speer gestochen/darauß Blut vñnd Wasser ran / die Schrift zu erfüllen / wie Johan- nes zeigt an/nur vmb vnser willen.
7. Da der Tag sein ende nam/der abend war kommen/ward Jesus vons Creuzes stamm/ durch Joseph genommen/herzlich nach Jüdischer art/in ein Grab geleyet/allda mit Hü- tern verwart/wie Mattheus schreibet.
8. O hilfß Ehrliche Gottes Sohn / durch dein bitter leiden / daß wir dir stets vnterthan/all vnruhend meiden/Deinen Tod vñnd sein vrsach/fruchtbarlich bedencken / dafür wiewol arm vñnd schwach/dir danckopffer schencken.



A Je- sus an dem Creuke stund / vnd ihm sein Leichnam ward ver-



wunde / so gar mit bitterm Schmer-ken / die siben wort, die Je- sus sprach / be-



tracht in deinem her-ken.

2. Zum erstn sprach er gar süßigleich /
Zu seim Vatter im Himmelreich /
Mit Worten vnd mit Stimmen /
Vergib in, Vater, sie wissen nicht /
Was sie an mir verbringen.
3. Zum andern gedencck seine barmherzig-
heit /
Die Gott an Schächer hat geleit /
Sprach Gott gar gnedigliche :
Fürwar du wirst heut bey mir sein /
Inn meines Vatters Reiche.
4. Zum dritten gedencck seiner grossen noth /
Laß dir die wort nit sein ein spott /
Weib schau dein Sohn gar eben /
Johannes nimm deiner Mutter war /
Du solt jr gar eben pflegen.
5. Nun mercket was das vierdt wort was /
Mich dürst so hart ohn vnterlaß /
Schrey Gott mit lauter Stimme /
Das menschlich Heil thet er begern /
Seine Nägl ward er empfinden.
6. Zum fünfftē gedēck seine barmherzigheit /
Die Gott am heiligen Creux außschreit /
Mein Gott, wie hastu mich verlassen ?
Das Elend das ich leiden muß /
Das ist ganz über die massen.
7. Das sechste war ein kräftigs wort /
Das mancher Sünder auch erhört /
Auß seim Göttlichen Munde /
Es ist vollbracht mein leiden groß /
Wol hie zu diser stunde.
8. Zum sibendn befihl ich mich Vatter inn
deine Hand /
Dein heiligen Geist du zu mir send /
An meinen letzten zeiten /
Wen sich mein Seel von mir wil scheidn /
Vnd mag nit lenger beiten.
9. Wer Gottes Marter inn ehren hat /
Vnd oft gedencck der siben wort /
Deß will Gott eben pflegen /
Wol hie auff Erdn mit seiner gnad /
Vnd dort im ewign Leben.



Christ ist erstan-den/ von der Marter al- ler/ deß solln wir



al- le fro sein/ Christus will vnser trost sein/ Ky- ri- eleiß.

2. Wer er nicht erstanden/
 So wer die Welt zergangen/
 Sent das er erstanden ist/
 So lobn wir den H E R R E N Jesum
 Christ/ Kyrieleiß.



E- le- lu- ja, al- le- lu- ja, al- le- lu- ja/ deß solln wir



alle froh sein/ Christus will vnser trost sein/ Ky- ri- eleiß. |





Er standen ist der heilig Christ/ alle, alle,



alle, alle, lujja/ der aller Welt ein tröster ist/ alle, lujja.

2.

Vnd wer er nicht erstanden, alle, allelujja/
So wer die Welt zergangen, allelujja.

3.

Vnd seit daß er erstanden ist, alle, allelujja/
Lobn wir den Herren Jesum Christ,
allelujja.

4.

Es giengen drey heilige frauen, alle, allelujja/
Des morgens frü im Thauen, allelujja.

5.

Sie suchten den Herren Jesum Christ,
alle, allelujja/
Der von dem todt erstanden ist/ allelujja.

6.

Sie funden da zween Engel schon, alle, alle-
lujja/
Die trösten die frauen lobes an/ allelujja.

7.

Engel.

Erschrecket nicht, seit alle fro, alle, allelujja/
Denn den jr sucht, der ist nit do, allelujja.

8.

Maria.

Engel lieber Engel fein, alle, allelujja/
Wo find ich denn den Herren mein,
allelujja.

9.

Engel.

Er ist erstanden auß dem Grab, alle, allelujja/
Heut an dem heiligen Ostertag, allelujja.

10.

Maria.

Zeig vns den Herren Jesum Christ/ alle,
allelujja/
Der von dem todt erstanden ist, allelujja.

11.

Engel.

So tritt herzu vnd secht die Statt, alle, alle-
lujja/
Da man ihn hin geleyet hat, allelujja.

12.

Maria.

Der Herr ist hin, er ist nit do, alle, allelujja/
Wenn

Wenn ich ihn hett so wer ich fro, alleluja.

13.

Engel.

Seht an das Tuch darinn er lag, alle,
luja/

Gewickelt bis an den dritten tag, alleluja.

14.

Maria.

Wir sehens wol zu diser frist, alle, alleluja/

Weiß vns den Herrn Jesum Christ, alle,
luja.

15.

Engel.

Geht hin ins Galileisch Land, alle, alleluja/

Da findet ir in, sagt er zu hand, alleluja.

16.

Maria.

Habt danck ir liebē Engel sein, alle, alleluja/

Nun wölln wir alle frölich sein, alleluja.

17.

Engel.

Geht hin vnd sagts S. Petro an, alle, alle,
luja/

Vnd seinen Jüngern lobesan / alle, alle,
luja.

18.

Maria zum Volck.

Nun singet all zu diser frist/ alle, alleluja/

Erstanden ist der heilig Christ, alleluja.

19.

Gemein.

Des solln wir alle frölich sein, alle, alleluja,

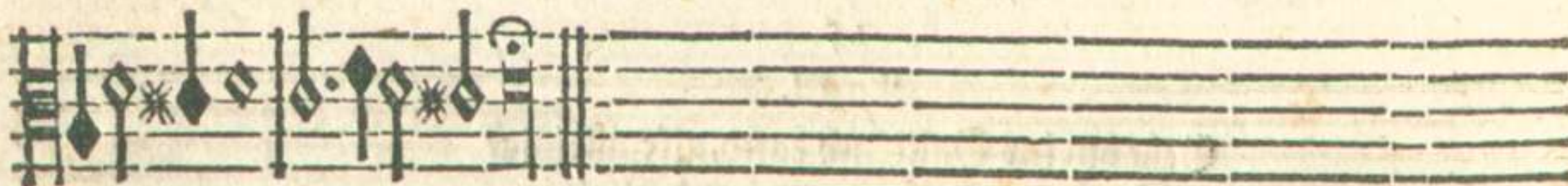
Vnd Christ soll vnser tröster sein, alle,
luja.



Christ lag in todtes ban- den/ für vn-ser sünd ge- ge-ben/
Er ist wider erstan- den/ vnd hat vns bracht das le-ben/



des wir sol- len frö- lich sein/ Gott loben vnd danckbar sein/ vnd sin- gen alle-



lu- ja, al- lelu- ja.

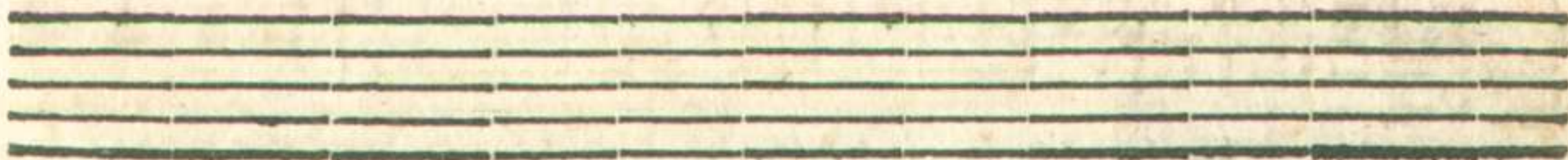
2. Den todt niemand zwingen kundt/bey allen menschenkinden :/: Das macht alles vnser Sünd/kein vnschuld ward zu finden/davon kam der todt so bald / vnd nam über vns ge- walt/hielt vns inn sein Reich gefangen/alleluja.
3. Jesus Christus Gottes Sohn/an vnser stadt ist kommen :/: Vnnd hat die Sünde ab- gethan/damit dem todt genommen/all sein Recht vñ sein Gewalt/ da bleibt nichts denn todts gestalt/ den Stachel hat er verloren/alleluja.
4. Es war ein wunderlicher Krieg / da todt vnnd leben ringen :/: Das leben behielt den Sieg/es hat den todt verschlungen/ die Schrift hat verkündet das / wie ein todt den an- dern fraß/ein spott auß dem todt ist worden/alleluja.
5. Die ist das rechte Osterlamb/davon Gott hat gebotten :/: Das ist an des Creukes stam/ Inn heisser Lieb gebraten/ des Blut zeichnet vnser thür/das helt der Glaub dem todt für/ der würger kan vns nicht rüren/alleluja.
6. So feyren wir das hohe Fest/mit hertzens freud vnd wonne :/: Das vns der H e r r e scheinen leß/er ist selber die Sonne / der durch seiner gnaden glanz/erleuchtet vnser her- zen gank/der sünden Nacht ist vergangen, alleluja.
7. Wir essen vnnd leben wol / inn rechten Osterfladen :/: der alte Sauerteig nicht soll/sein bey dem wort der gnaden / Christus will die Koste sein / vnd speisen die Seel allein/der Glaub will keins andern leben/alleluja.



Iesus Christus vnser Heyland/ der den todt u- berwand/



ist auff-er- stan- den/ die Sünd hat er ge- fan- gen/ Kyri- e e- lei- son.

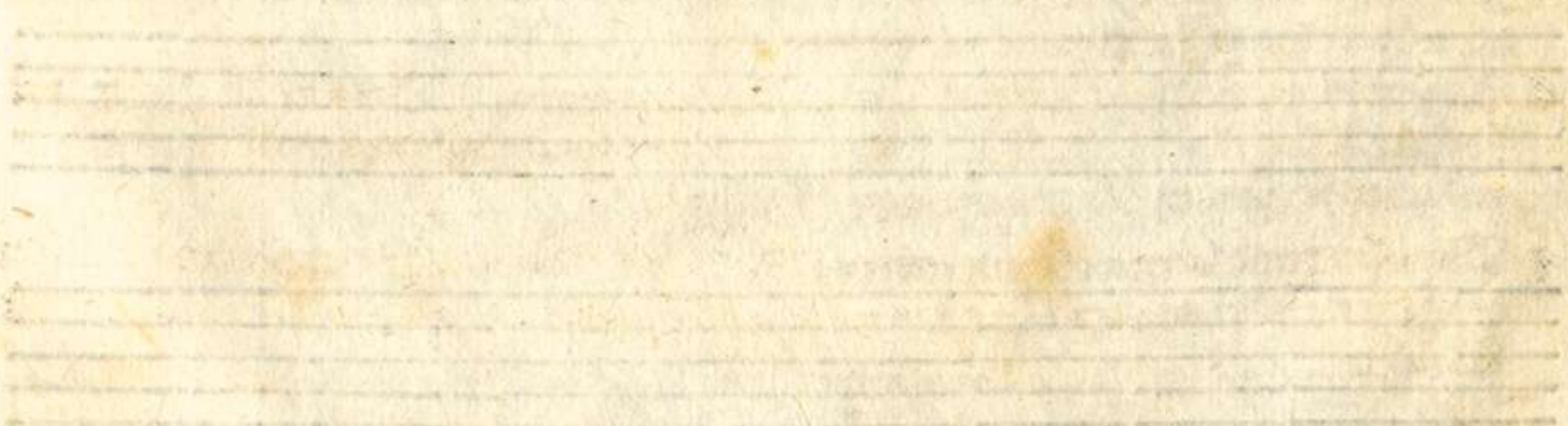


2.

Der ohn Sünde war geboren/
Trug für vns Gottes zorn/
Hat vns versöhnet/
Das vns Gott sein Huld gönnet/ Ky-
rieleison.

3.

Todt, Sünd, Teuffel, Leben vnd Gnad/
Als inn händen er hat/
Er kan erretten/
Alle die zu jm treten/ Kyrieleison.



Christ fuhr gen Him- mel/ was sandt er vns her- nie- der? Den trö-

ster den heilgē Geist/ zu trost der armen Christenheit/ Ky- ri- eleiß.

E- se- lu- ja, al- le- lu- ja, al- le- lu- ja/ deß solln wir

alle fro sein/ Christus will vn-ser trost sein/ Ky- ri- eleiß.



Wir bitten wir den heiligen Geist/umb den rechten



glauben aller-meist / daß er uns behüte an unserm en-



de/ wann wir heim-fahrn auß di-sem ertel- de/ Kyrie eleison.

2. Du werthes Liecht gib uns deinen schein/
 Lehr uns Jesum Christum erkennen al-
 lein/
 Daß wir an ihm bleiben, dem treuen Dei-
 land/
 Der uns bracht hat zu dem rechten Vat-
 land, Kyrie eleison.

3. Du süsse Lieb schenck uns deine gunst/
 Laß uns empfinden der Liebe brunst/
 Daß wir uns von hertzen einander lie-
 ben/
 Vnd im friede auff einem Sinne
 bleiben, Kyrie eleison.

4. Du höchster Tröster inn aller noth/
 Hilff daß wir nicht fürchten Schand
 noch Todt/
 Das inn uns die Sinne nicht verja-
 gen/
 Wenn der feind das Leben wird ver-
 klagen, Kyrie eleison.



Din hei- li- ger Geist, Her- re Gott/ erfüll mit dei- ner ge-



na- den gut/ deiner glau- bi- gen herz, muth vnd sinn/ dein inbrünstige



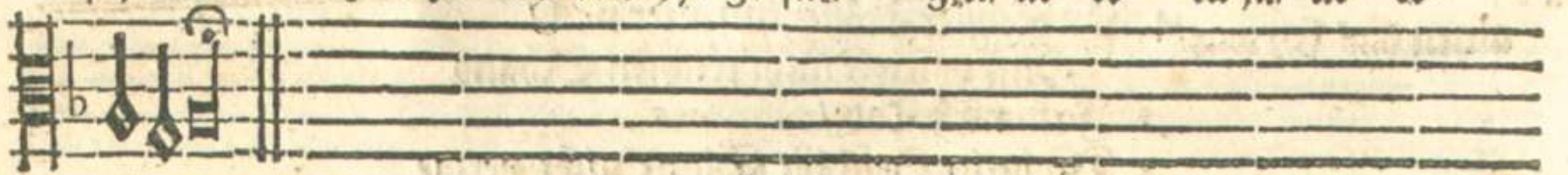
Lieb enkünd in ihn/ O Herz durch deines Liech- tes glantz/ zu et-



nem glau- ben versamm- let hast/ das volck auß al- ler Welt zun- gen/ das



sey dir lie- ber Herz zu lob vnd ehr gesun- gen/ al- le- lu- ja/ al- le-



luja.

2. Du heiliges Liecht, edler Hort/
 Laß vns leuchten deß lebens wort/
 Vnd lehr vns Gott recht erkennen/
 Von herzen Vatter ihn nenen.
 O H e x x behüt für fremder Lehr/
 Daß wir nicht Meister suchen mehr/
 Denn Jesum Christ mit rechtem glau-
 ben/
 Vnd im auß ganker macht vertrauen/
 alleluja, alleluja.

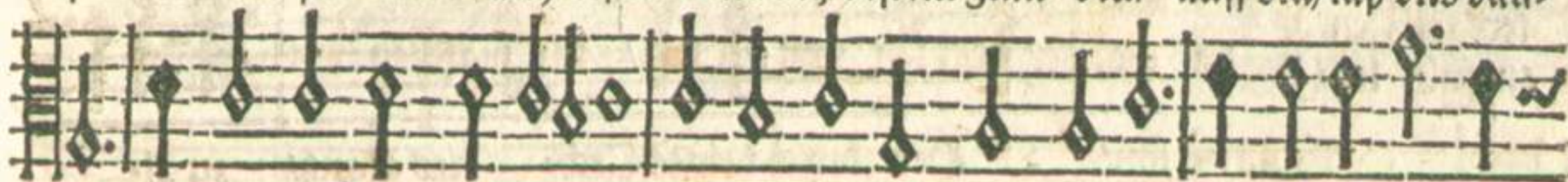
3. Du heilige Brunst, süßer Trost/
 Nun hilff vns frölich vnd getrost/
 Inn deinem dienst beständig bleiben/
 Die trübsal vns nit abtreiben.
 O H e x x durch dein krafft vns bereit/
 Vnd sterck deß fleisches blödigheit/
 Das wir hie ritterlich ringen/
 Durch todt vnd leben zu dir dringen/alle-
 luja, alleluja.



Die der Vatter wohn vns bey/ vnd laß vns nit verderben/
 Mach vns al-ler sün-den frey/ vnd hilf vns se-lig ster-ben/



für dem teu-sel vns bewahr/ halt vnns bey vestem glau-ben/ auff dich laß vns bau-



en/ auß her-ken grund vertrau-en/ dir vns las-sen ganz vñ gar/ mit al-len rech-ten



Chri-sten/entstiehn des teu-sels li-sten/ mit waffen Gottes vns fri-sten/ amen



amen das sey war/ so singn wir al-le-lu-ja.

- 2. Jesus Christus wohn vns bey etc.
- 3. Der heilig Geist der wohn vns bey.

Hernach folgen Christliche gesäng/dar-
 innen der Catechismus erkläret
 wirdt.

Drift vn-ser Herz zum Jor dan kam/ nach sei-nes Vate-
 Von S. Johannis die Tauf- fe nam/ sein werck vñ ampe

ters wil- len/ da wolt er stiff-ten vns ein bad/ zu waschen vns von sün-

zurful- len/ den/ er-seuf-fen auch den bit-tern todt/ durch sein selbs blut vnd wun-

den/ es galt ein neu-es le- ben.

den/ es galt ein neu-es le- ben.

2. So hört vnd mercket alle wol/
 Was Gott selbst heist die Tauffe :/
 Vnd was ein Christen glauben soll/
 Zu meiden Keher hauffen.
 Gott spricht vnd will daß Wasser sey/
 Doch nicht allein schlechte Wasser/
 Sein heiliges Wort ist auch darbey/
 Mit reichem Geist ohn massen/
 Er ist allhie der Tauffer.
3. Solchs hat er vns beweiset klar/
 Mit bilden vnd mit worten :/
 Des Vatters Stimm man offenbar
 Daselbst am Jordan hörte.
 Er sprach : Das ist mein lieber Son

- An dem ich hab gefallen/
 Den will ich euch befolhen han/
 Daß ihr in höret alle/
 Vnd folget seiner Lehre.
4. Auch Gottes Sohn hie selber steht/
 In seiner zarten menschheit :/
 Der heilig Geist hernider feht/
 Inn Taubenbild verkleidet.
 Daß wir nicht sollen zweifeln dran/
 Wenn wir getauffet werden/
 All drey Person getauffet han/
 Damit bey vns auff Erden/
 Zu wohnen sich ergeben

5. Sein Jünger heist der Herrre Christ:

Geht hin all Welt zu lehren :/:

Das sie verlorn in sünden ist/

Sich soll zur Busse kehren.

Wer glaubet vnd sich tauffen lest/

Soll dardurch selig werden/

Ein neugeborner Mensch er heist/

Der nicht mehr könne sterben/

Das Himmelreich soll erben.

6. Wer nicht glaubt diser grossen gnad/

Der bleibt in seinen sünden :/:

Vnd ist verdampft zum ewign todt/

Tief in der Höllen grunde.

Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit/

All sein thun ist verloren/

Die Erbsünd machts zur nichtigkeit/

Darinn er ist geboren/

Vermag ihm selbst nicht helffen.

7. Das Aug allein das Wasser sicht/

Wie Menschen Wasser giessen :/:

Der Glaub im Geist die krafft versteht

Des Blutes Jesu Christi.

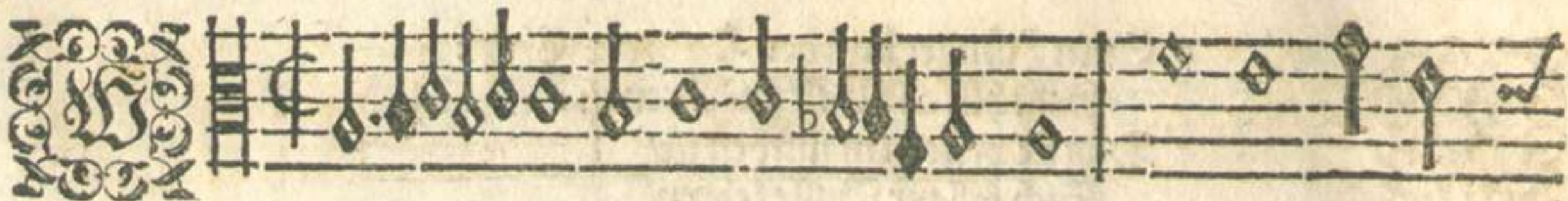
Vnd ist für ihm ein rote Blut/

Von Christi Blut gefeuret/

Die allen schaden heilen thut/

Von Adam her geeret/

Auch von vns selbs begangen.



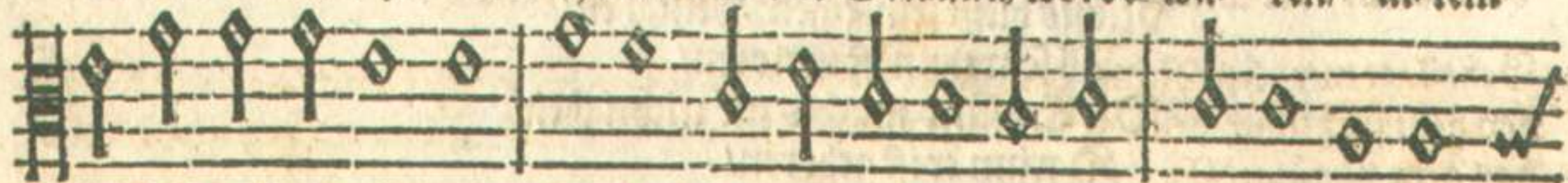
Ir glau- ben all an ei- nen Gott/ Schöpffer Himmels



vnd der Erdē/ der sich zum Vatter ge- ben hat/ daß wir seine kin- der wer- den/



Er will vns all- zeit er- nehren/ Leib vnd Seel auch wol be- wa- ren/ al- lem



vn- fall will er weh- ren/ kein leid soll vns wi- der- fah- ren/ er sor- get für



vns/ hüt vnd wacht/

es steht al- les inn sei- ner macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ/
Seinen Sohn vnd vnsern Herrn/
Der ewig bey dem Vatter ist/
Gleicher Gott von macht vnd ehren.
Von Maria der Jungfrauen/
Ist ein waarer Mensch geboren/
Durch den heiligen Geist im glauben/
Für vns die wir warn verloren/
Am Creutz gestorben/
Vnd von dem Todt/
Widr aufferstande ist durch GOTT.

3. Wir glauben auch an den heiligen Geist/
Gott mit Vatter vnd dem Sohne/
Der aller blöden tröster heist/
Vnd mit gaben zieret schone.
Die ganz Christenheit auff Erden/
Helt in einem Sinn gar eben/
Die all sünd vergeben werden/
Das Fleisch soll vns wider leben/
Nach disem Elend/
Ist vns bereit/
Ein Leben in ewigkeit/Amen.



Va- ter vn-ser im Him- melreich/ der du vns alle heis- sest gleich/

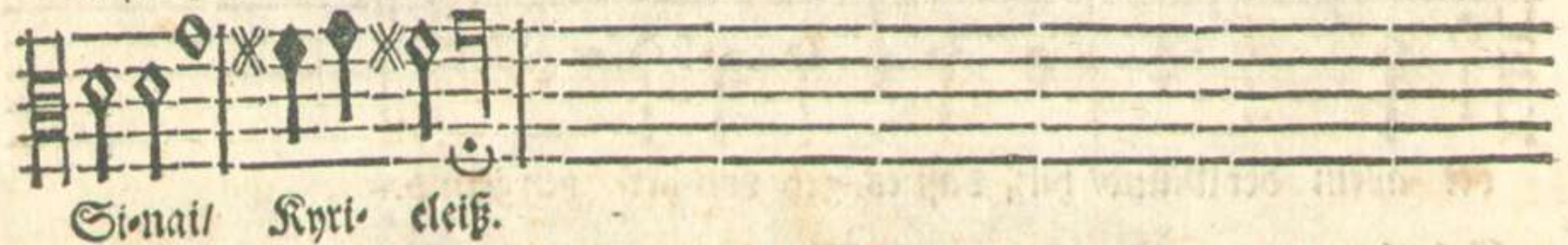


Brüder sein vnd dich ruf- sen an/ vnd wilt das be- ten von vns han/ gib daß nicht



bet allein der Mund/ hilff daß es geh von her- ren grund.

2. Geheilget werd der Name dein/dein Wort bey vnns hilff halten rein/ das auch wir le- ben heiliglich/nach deinem Namen würdiglich / behütt vnns H E X X für falscher Lehr/ das arm verführte Volck bekehr.
3. Es komm dein Reich zu diser zeit/vnd dort hernach in ewigheit/der heilig Geist vns woh- ne bey/mit seinen gaben mancherley/der Sathans zorn vnd groß gewalt/ zerbrich, für im dein Kirch erhalt.
4. Dein will gescheh H E X X Gott zu gleich/auff Erden wie im Himmelreich / gib vns ge- dult in leidens zeit/gehorsam sein in Lieb vnd Leid/ wehr vnd steur allem fleisch vnd blut/ das wider deinen willen thut.
5. Gib vns heut vnser täglich Brot/vnnd was man darff zur leibes noth / behütt H E X X für vnfried vnd streit/für seuchen vnd für theurer zeit/daß wir in guten frieden stehn / der sorg vnd geizes müßig gehn.
6. All vnser schuld vergib vns H E X X/daß sie vns nit betrüben mehr/ wie wir auch vnsern schuldigen/ihz schuld vñ fehl vergeben gern/zu dienen mach vns all bereit/ in rechter lieb vnd einigkeit.
7. Fühz vns H E X X in versuchung nicht / wenn vns der böse gaist ansicht/ zur lincken vnd zur rechten hand/hilff vnns thun starcken widerstand/ im glauben vest vnnd wol gerüst/ vnd durch des heiligen Geistes trost.
8. Von allem übel vnns erlöß/es sind die zeit vnnd tage böß / erlöß vns vom ewigen todt/ vnd tröst vns in der lekten noth/ bescher vns auch ein seeligs end / nim vnser Seel in dei- ne händ.
9. Amen, das ist, es werde waar/sterck vnsern glauben immerdar/auff daß wir ja nit zweif- feln dran/was wir hiemit gebeten han/auff dein wort inn dem Namen dein/ so sprechen wir das Amen sein.



2. Ich bin allein dein Gott vnd Herr/
Kein götter soltu haben mehr/
Du solt mir ganz vertrauen dich/
Von herken grund lieben mich/ Kyriel.
3. Du solt nit führen zu vnehrn/
Den Namen Gottes deines Herrn/
Du solt nicht preisen recht noch gut/
On was Gott selbst redt vnd thut/ Kyriel.
4. Du solt heiligen den sibenden tag/
Daß du vnd dein Hauß ruhen mag/
Du solt von deinem thun lassen ab/
Daß Gott sein Werck in dir hab/ Kyriel.
5. Du solt ehren vnd gehorsam sein/
Dem Vatter vnd der Mutter dein/
Vnd wo dein hand in dienen kan/
So wirstu langes leben han/ Kyrieleis.
6. Du solt nit tödten zorniglich/
Mit hassen noch selbs rechen dich/
Gedult haben vnd sanfften muth/
Vnd auch dem feind thun das gut/ Kyrie.
7. Dein Ehe soltu bewahren rein/
Daß auch dein herk kein andre mein/

- Vnd halten keusch das Leben dein/
In zucht vnd mäßigkeit sein/ Kyrieleis.
8. Du solt nit stelen Gelt noch Gut/
Nit wuchern jemens schweiß noch blut/
Du solt auffthun dein milte hand/
Den Armen in deinem Land/ Kyrieleis.
9. Du solt kein falscher Zeuge sein/
Nit liegen auff den Nechsten dein/
Sein vnschuld solt auch retten du/
Vnd seine schand decken zu/ Kyrieleis.
10. Du solt deins Nechsten weib vnd hauß/
Begeren nit noch etwas drauß/
Du solt jm wünschen alles gut/
Wie dir dein Herr selber thut/ Kyrieleis.
11. Die G'bot all vns gegeben sind/
Daß du dein sünd, O Menschenkind/
Erkennen solt, vnd lernen wol/
Wie man für Gott leben soll/ Kyrieleis.
12. Das helff vns der Herr Jesus Christ/
Der vnser Mittler worden ist/
Es ist mit vnserm thun verlornt/
Verdienen doch eitel Zorn/ Kyrieleis.



Die sey ge- so- bet vnd ge- be- nede- et/ der vns sel- ber
Mit seinem Fleische vñ mit seinem Blute/ das gib vns Herz



hat ge- spei- set/ } Ky-ri-e-e- lei- son.
Gott zu gu- te/ }



Erz, durch dei- nen hei- li- gen Leichnam/ der von deiner Mutter Ma-



ri- a kam/vnd das hei- li- ge Blut/hilf vns, Herz, auß aller noth/ Kyrie- lei- son.

2. Der heilig Leichnam ist für vns gegeben
Zum tod, daß wir dardurch leben :/:
Nicht grösser güte kundt er vns geschen-
cken/

Darben wir sein solln gedenccken/ Kyrie-
leison.

Dein dein Lieb so groß dich gezwungn
hat/

Daß dein Blut an vnns groß wunder
that/

Vnd bezahle vnser schuld/

Daß vns GOTT ist worden hold / Kyrie-
leison.

3. Gott geb vns allen seiner gnaden segen/
Daß wir gehn auff seinen wegen :/:
Inn rechter Lieb vnd brüderlicher treue/
Daß vns die Speiß nicht gereue/ Kyrie-
leison.

Dein dein heilger Geist vns nimmer
laß/

Der vns geb zu halten rechte maß/

Daß dein arme Christenheit/

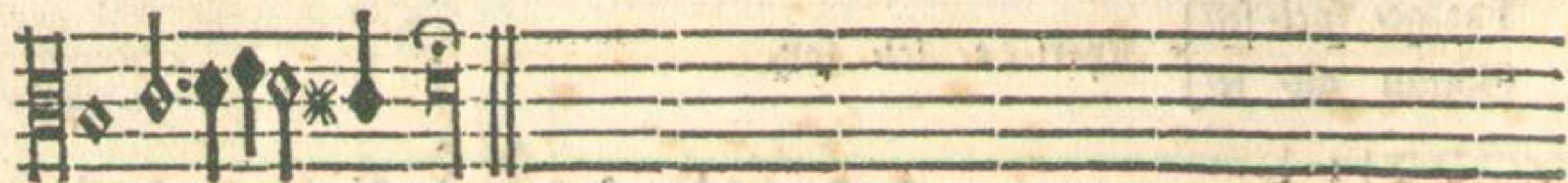
Leb inn Fried vnd Einigkeit/ Kyriele-
son.



E. sus Chri. stus vn-ser Hei- land/der von vns den



Gottes so- ren wäde/durch das bit- ter leiden sein/ halff er vns auß



der Höl- len pein.

2. Daß wir nimmer deß vergessen/
 Gab er vns sein Leib zu essen/
 Verborgen im Brot so klein/
 Vnd zu trincken sein Blut im Wein.

3. Wer sich zu dem Tisch will machen/
 Der hab wol acht auff sein sachen/
 Wer unwürdig hinzu geht/
 Für das leben er den todt empfecht.

4. Du solt Gott den Vatter preisen/
 Daß er dich so wol thut speisen/
 Vnd für deine Missethat/
 Inn den todt sein Sohn gegeben hat.

5. Du solt glauben vnd nicht wancken/
 Das ein Speise sey der francken/
 Den ihr hercz von sünden schwer/
 Vnd für angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß gnad vnd barmherzhigkeit/
 Sucht ein hercz in grosser arbeit/

Ist dir wol, so bleib davon/
 Daß du nicht kriegest bösen lohn.

7. Er spricht selber: Komme jr Armen/
 Laß mich über euch erbarmen/
 Kein Arzt ist dem starcken noth/
 Sein Kunst wirdt an ihm gar ein spott.

8. Hettstu dir was kündt erwerben/
 Was dörrst ich denn für dich sterben?
 Diser Tisch auch dir nicht gilt/
 So du selber dir helffen wilt.

9. Glaubstu das von herken grundel/
 Vnd bekennest mit dem munde/
 So bist du recht wol geschickt/
 Vnd die Speise deine Seel erquicket.

10. Die Frucht soll auch nicht außbleiben/
 Deinen Nechsten solt du lieben/
 Daß er dein genießen kan/
 Wie dein Gott an dir hat gethan.

Psalmen Davids.

Pfal. 12. Salvum me fac.

29.

ALTUS.



EN Gott von Himmel sih dar ein/ vnd laß dich deß er bar
Wie we nig sind der Heiligen dein/ ver las sen sind wir ar



men/ } dein wort man lest nicht ha ben waar / der glaub ist auch ver so schen
men/ }



gar/ bey al len Menschē in den.

2. Sie lehren eitel falsche list/
Was eigen wir erfindet :/
Ihr herzt nicht eines Sinnes ist/
Inn Gottes Wort gegründet.
Der wehlet diß, der ander das/
Sie trennen vns ohn alle maß/
Vnd gleissen schön von aussen.
3. Gott woll außrotten alle Lahr/
Die falschen schein vns lehren :/
Dazu ihr Zung stolz offenbar/
Spricht: Eron, wer wills vns wehren?
Wir haben recht vnd macht allein/
Was wir setzen das gilt gemein/
Wer ist der vns soll meistern?
4. Darumb spricht Gott: Ich muß auffsein/
Die armen sind verstorret :/
Ir seuffzen dringt zu mir herein/
Ich hab jr klag erhöret/

- Mein heilsam wort soll auff dem plan/
Getrost vnd frisch sie greiffen an/
Vnd sein die krafft der Armen.
5. Das Silber durchs Feuer sibemahl/
Bewehrt wird lauter funden :/
An Gottes Wort man warten soll/
Deßgleichen alle stunden/
Es will durchs Creuz bewehret sein/
Da wird sein krafft erkandt vnd schein/
Vnd leucht starck inn die Lande.
6. Das wölst du Gott bewahren rein/
Für disem argen Geschlechte :/
Vnd laß vns dir befohlen sein/
Daß sichs in vns nicht flechte/
Der gottlos hauff sich vmbher finde/
Wo dise lose Leute finde/
In deinem Volck erhaben.

7. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn ic.

e e h



Exx, wie lang wilt ver-ges-sen mein! Inn mei-ner gros-
Wie lang verbirgst das Ant-lich dein! Herz, wie lang soll



sen no- the? } su-chen bey meiner trauri- gen Seel? Wie lang soll
ich ra- the }



mein Herz leiden quel? Mein feind thut sich er- he- ben.

2. Schau vnd erhör mich, Herz vnd Gott!
Vnd mein Augen erleuchte :/:
Daß ich nicht entschlaff inn dem todt/
Deß sich mein feind gut deuchte/
Daß er mein mechtig worden sey/
Vnd sich mein widersacher freu/
Daß ich sey vmbgestossen.

3. Herz, ich hoff aber auff dein güte/
Deins Heils freut sich mein herke :/:
Durch Christum hastu mich behütet/
Vor ewiglichem schmerken/
Der für mich lid den bitteren todt/
Deß will ich dir lobsingen Gott/
Daß du mir hast geholffen.

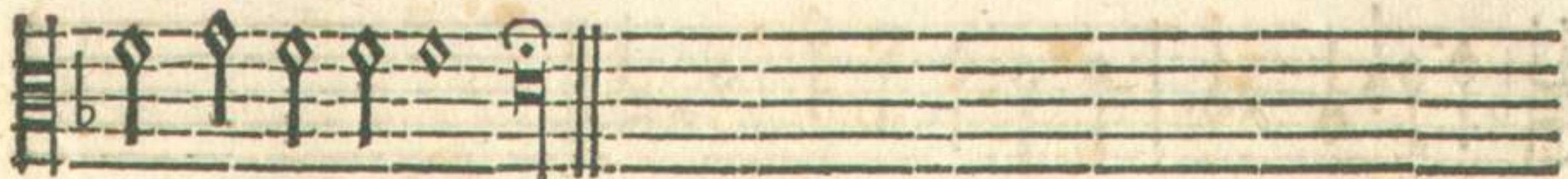
4. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn!
Vnd auch dem heiligen Geiste :/:
Als es im anfang was vnd nun!
Der vns sein gnade leiste/
Daß wir wandeln in seinem pfad/
Daß vns die Sünd der Seel nicht schad/
Wer das begert, sprech Amen.



Es spricht der vnweißen mund wol/ den rechten Gott wir mei-
 Doch ist ihr herz vnglaubens voll/ mit that sie ihn vernei-



nen/ } ihr we- sen ist ver- der- betzwar/ für Gott ist es ein greuel gar/ es
 nen/ }



thut ihr keiner kein gut.

2. Gott selbs vom Himmel sah herab/auff aller Menschen kinden :/: Zu schauen sie er sich begab/ob er jemand möchte finden/ Der sein verstand gerichtet hett/mit ernst nach Gottes worten thet/ vnd fragt nach seinem willen.
3. Da war niemand auff rechter bahn / sie warn all außgeschritten :/: Ein jeder gieng nach seinem wahn/vnd hielt verlorne sitten. Es thet ihr keiner doch kein gut/wiewol gar vil betrog der muth/ihr thun sollte Gott gefallen.
4. Wie lang wollen vnwissent sein / die solche müß auffladen :/: Vnd fressen dafür das volck mein/vnd nehn sich mit seim schaden. Es steht ir trauen nicht auff Gott / sie ruffen ihm nicht in der noth/sie wölln sich selbs versorgen.
5. Darumb ist ihr herz nimmer still / vnd steht allzeit in forchten :/: Gott bey den frommen bleiben will/dem sie im glaubn gehorchen. Ir aber schmecht des armen rath/ vnd hōnet alles was er sagt/das Gott sein Trost ist worden.
6. Wer soll Israel dem armen/zu Zion heil erlangen :/: Gott wirdt sich seins volcks erbar- men/vnd lösen die gefangnen. Das wirdt er thun durch seinen Son/davon wirdt Jacob wonne han/vnd Israel sich freuen.



Der Herr ist mein getreu er Hirt/ hest mich in seiner
 Dar inn mir gar nichts mangeln wirdt/ir gent an einem



hu te/ }
 gu te/ }

er lest mich weidn on vn ter laß/ dar auff wechst das wol



schme ckend Graß/ sei nes heil sa men wor tes.

2. Zum reinen Wasser er mich weist/
 Das mich erquickten thute :/:
 Das ist sein fron heiliger Geist/
 Der mich macht wolgemuthe.
 Er führet mich auff rechter straß/
 Inn sein gebotten ohn ablaß/
 Von wegen seines Namens.

3. Ob ich wandert im finstern thal/
 Förcht ich kein vngelücke :/:
 Inn Verfolgung, Leiden, Trübsal/
 Vnd diser Welte tücke.
 Dann du bist bey mir stettiglich/
 Dein stab vnd stecken trösten mich/
 Auff dein Wort ich mich lasse.

4. Du bereitest vor mir einen Tisch/
 Für mein Feindn allenthalben :/:
 Machst mein herz vnverzaget frisch/
 Mein Haupt thust du mir salben
 Mit deinem Geist, der freuden Oel/
 Vnd schenckest voll ein meiner Seel/
 Deiner geistlichen Freude.

5. Guttes vnd die Barmherzigheit/
 Lauffen mir nach im leben :/:
 Vnd ich werd bleiben allezeit/
 Im Hauß des HERRN eben/
 Auff Erd in der Christlich'n gemein/
 Vnd nach dem todte werd ich sein/
 Bey Christo meinem HERRN.



U dich hab ich ge- hof- fet, Herr! hilf daß ich



nicht zu schanden werd/ noch ewig- lich zu spot- te/ das bitte ich dich, er-



hal- te mich/ inn dei- ner treu, Herr Got- te.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir/
Erhör mein bitt, thu dich herfür/
Eil bald mich zu erretten/
Inn angst vnd weh, ich lig vnd steh/
Hilff mir in meinen nöthen.
3. Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey/
Seh mir ein Burgk, darinn ich frey
Vnd ritterlich mög streitten/
Wider mein Feind, der gar vil seind/
An mir auff beiden seitten.
4. Du bist mein Sterck, mein Fels, mein
Hort/
Mein Schilt, mein Krafft, sagt mir dein
Wort/
Mein Hülf, mein Heil, mein leben/
Mein starcker Gott, inn aller noth/
Wer mag dir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gerichte/
Mit lügen vnd mit falschem gedichte/
Bil Net vnd heimlich Stricke/
H e r r, nimm mein waar, inn diser
Gfahrl
Whütt mich vor falschen tücken.
6. H e r r, meinen Geist befehl ich dir/
Mein Gott, mein Got, weich nit von mir/
Nimm mich inn deine hände/
O waarer Gott, auß aller noth
Hilff mir am letzten ende.
7. Glori, lob, Ehr vnd Herrlichkeit/
Seh Gott Vatter vnd Sohn bereite/
Dem heiligen Geist mit Namen/
Die Göttlich Krafft, mach vns sieghafft/
Durch Jesum Christum, A M E N.



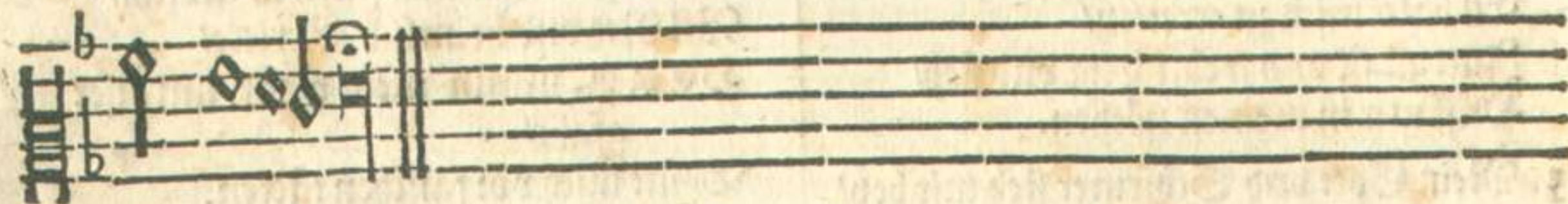
In ver- ste Burgk ist vn- ser Gott/ ein gu- te
Er hilfft vns frey auß al- ler noth/ die vns jekt



weh- und was- fen/ } der alt bö- se feind/ mit ernst ers jekt meins/
hat be- trof- fen/ }



groß macht vnd vil list/ sein grausam rü- stung ist/ auff Erd ist nicht



seins glei- chen.

2. Mit vnser macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verloren :/: Es streitt für vnns der rechte Mann/den Gott selbs hat erkoren. Fragst du wer er ist / er heist Jesus Christ / der H E R R Zebaoth/vnd ist kein ander GOTT/das feld muß er behalten.
3. Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer/vnd wolt'n vns gar verschlingen:/: So fürchten wir vns nicht so sehr/es soll vns doch gelingen. Der Fürst diser Welt/wie saur er sich stellt/ thut er vns doch nichts/das macht er ist gericht/ein wörtlein kan ihn fellen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn/vnd kein danck darzu haben :/: Er ist bey vns wol auff dem plan/mit seinem Geist vnd gaben. Nemen sie vns den Leib / Gut, Ehr, Kind vnd Weib/Laß fahren dahin/sie habens kein gewinn/das Reich muß vns doch bleiben.



HERR GOTT, be-gna-de mich/ nach dei-ner gü-
 Vñ wasch mich wol, O HERR GOTT/ von al-ler mei-



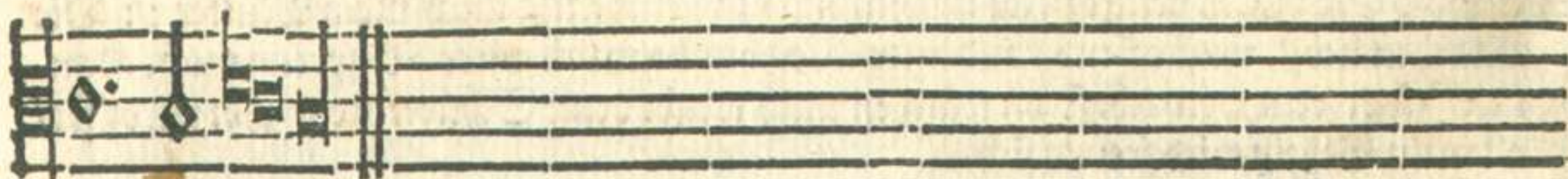
te er-bar-me dich/ tilg ab mein ü-ber-trettung/ nach dei-ner grossn er-bar-
 ner mis-se-that/vñ mach mich rein von sün-den/ denn ich thu der empfin-



mung/ } vnd mei-ne sünd ist stets für mir/ ich hab al-letzt ge-sün-digt dir/
 den/ }



für dir hab ich ü-bels ge-than/ inn deinen wor-ten wirst be-stahn/ so man dich



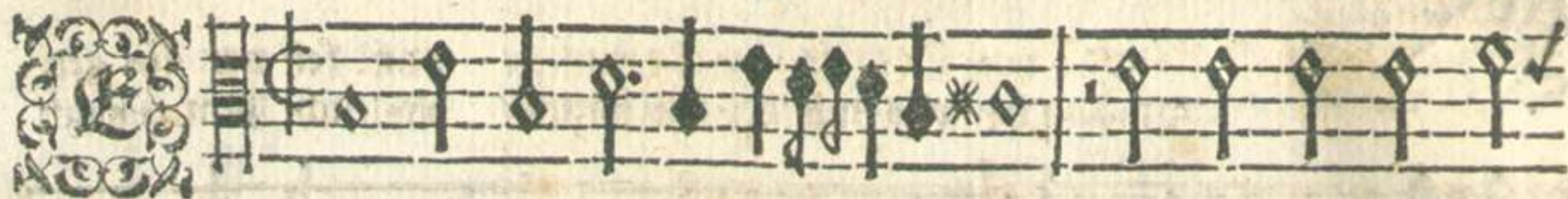
rechts er-su-cher.

2. Sih inn vnreutent bin ich gmacht re.
3. Sih nit auff mein sündliche statt.
4. Von blutschuldigen mich errett.
5. Ein zerbrochen vnd zerschlagen hertz.

Ein andere Composition des vorgehen den Psalms.

36.

ALTUS.



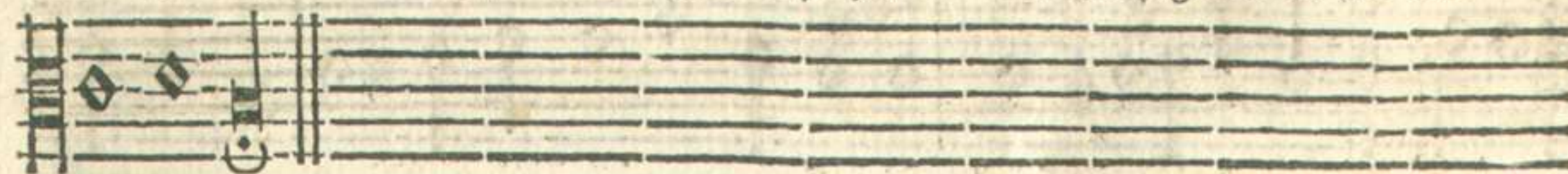
H. barm dich mein, O HERR, O Gott! nach deiner grossen barm-
Wäsch ab, mach rein mein mis- se- that! ich b'kenn mein sünd vnd



her- sigkeit/ } al- lein ich dir ge- sün- digt han/ das ist wi- der mich stet-
ist mir leid/ }



tig- lich/ das böß für dir mag nit bestahn/ du bleibst gerecht ob du vr-

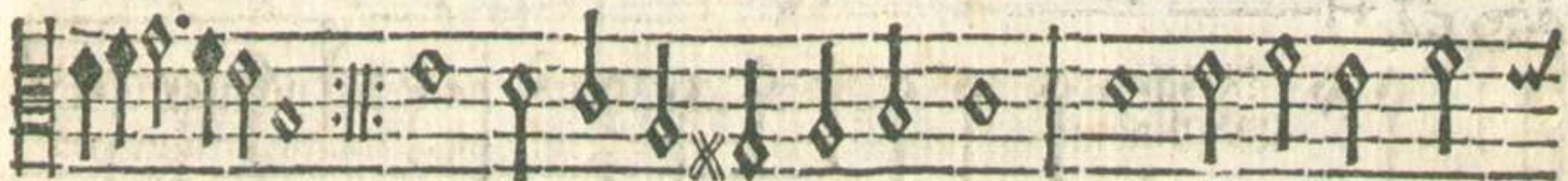


theilest mich.

2. Sih, H E R R, inn sünd bin ich geboren/ inn sünd empfieng mich mein Mutter :/: Die waarheit liebste, thust offenbarn/deiner Weisheit heimlich güter. Bespreng mich, HERR, mit Isopo/rein werd ich, so du wäschest mich/weiser denn Schnee, mein ghör wirdt fro/ all mein Gebein wird freuen sich.
3. H E R R, sih nicht an die sünde mein/ thu ab all vngerechtigkeit :/: Vnd mach in mir das herze rein/ein neuen Geist in mir bereite. Verwirff mich nit von deinem Angesicht/ Dein heiligen Geist wend nicht von mir / die Freud deins Heils, H E R R, zu mir richte/ der willig Geist enthalt mich dir.
4. Die gottlosu will ich deinen weg / die sündler auch darzu lehren :/: Das sie vom bösen falschen steg/ zu dir durch dich sich bekehren. Beschirm mich, H E R R, meins Heils ein GOTT/ vor dem vrtheil durchs Blut bedeuere / mein Zung verkünd dein rechts Gebott/ schaff daß mein mund dein Lob außbreit.
5. Kein leiblich Opffer von mir heischt/ich hett dir das auch gegeben :/: So nim nun den zer- knirschten geist / berrübis traurigs herz darneben. Verschmeh nit Gott das Opffer dein/ Thu wol inn deiner gütigkeit/dem Berg Sion, da Christen sein/die opffern dir gerecht- igkeit.



S woll vns Gott ge- ne- dig sein/ vnd sei- nen se- gen
 Sein Ant- lich vns mit hel- lem schein/ er- leucht zum e- wign



ge- ben/ } daß wir er- ken- nen sei- ne werck/ vnd was ihm liebt auff
 ee- ben/ }



Er- den/ vnd Je- sus Christus heil vnd sterck/ be- kamt den Heiden wer-



den/ vnd sich zu Gott be- feh- ren.

2. So dancken Gott vnd loben dich/
 Die Heiden überale :/
Vnd alle Welt die freue sich/
Vnd sing mit grossen schalle:
 Daß du auff Erden Richter bist/
 Vnd lest die Sünd nicht walten/
Dein Wort die hut vnd weide ist/
Die alles Volck erhalten/
Inn rechter bahn zu wallen.

3. Es dancke Gott vnd lobe dich
Das Volck in guten thaten :/:
 Das Land bringt frucht vnd bessert sich/
 Dein Wort ist wol gerathen.
Vns segen Vatter vnd der Sohn/
Vns segen Gott der heilig Geist/
Dem alle Welt die Ehre thu/
Für ihm sich fürchte allermeist/
 Nun spricht von herzen **A M E N.**



Er Gott, ich trau al- lein auff dich, laß mich/ nimmer zu
Er rett mich, durch dein gerechtigkeit, auß leid/ von sün- den



schanden wer- den/ } Neig dei- ne Oh- ren her zu mir/ hilff mir ge- fangnen
hie auff Er- den/ }



ar- men/ sey mir ein star- cker Herr vnd Zier/ daß mich mein fleisch vö weg nicht



fühz/ mein blödig- heit er- bar- me.

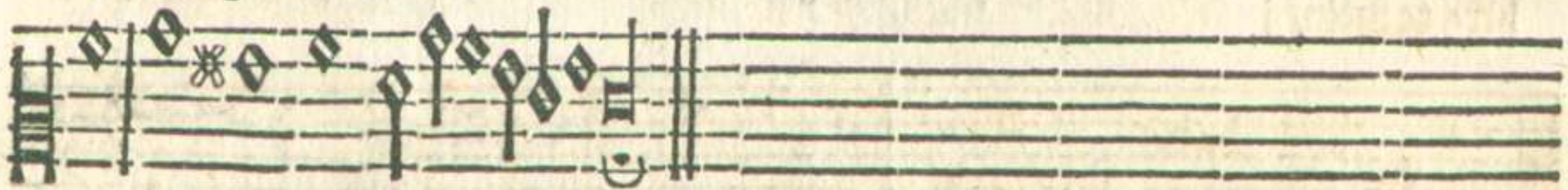
2. Du beutst mir selbst zu helffe an, wie käre.
3. Inn Herrn ist mein hoffnung gestellt, der zehlt.
4. Verwirff mich in mein alter nit, dich bite.
5. Darumb, Gott, biß von mir nicht weit, ist zeit.
6. Dann, Herr, ich harz allein auff dich, vnd sih.
7. Du hast mich Gott von Jugend glehet, auff Erd.
8. Der du mich, Gott, lest sehen vil, dein will.
9. So ich inn sünd vñ vnfall lig, ohn Sieg.
10. Mein leffen frölich singen dir, mit gir.
11. Lobfinget nun Gott Vatter schon, im Thron.



Ex inn dem Schutz des Höchsten ist/ vnd sich Gott thut er
Der spricht: Du Herr mein Zuflucht bist/ mein Gott, hoffnung vnd



ge- ben/ }
le- ben/ } der du ja wirst er- ret- ten mich/ vns teufels stri- cken gne- dig-



lich/ vnd von der Pe- stilenze.

2. Mit seinen flügeln deckt er dich/ auff ihn soltu vertrauen :/: Sein Wahrheit schükt dich gwaltinglich / Daß dich bey Nacht kein grauen / Noch betrübnuß erschrecken mag / auch kein Pfeil der da fliegt bey Tag/ weil dir sein Wort thut leuchten.
3. Kein Pestilenz dir schaden kan/ die in der finstern schleicht :/: Kein Seuch noch Kräckheit rürt dich an/ die im Mittag vmbstreichet / Ob tausent stürben dir beseit/ vnd zehen tausend anderweit/ soll es doch dich nicht treffen.
4. Ja du wirst auch noch lust vnd freud / mit deinen Augen sehen :/: An der Gottlosen herrenleid/ wenn vergeltung wirdt gsehen/ Weil der H E X X ist dein Zuversicht / vnd dir der Höchst sein schutz verspricht/ drum daß du ihm vertrauest.
5. Kein übel wird begegnen dir/ kein plag dein Hauß wird rühren :/: Denn er sein Engeln für vnd für/ befehlet dich zu führen/ vnd zu behüten für vnfall/ auff Händen tragen überall/ daß kein Stein dein Fuß lese.
6. Auff Löwen vnd Ottern wirst du gehn / vnd treten auff die Drachen :/: Auff jungen Löwen wirstu stehn/ ihr Zähn vnd Gift verlachen. Denn dir der keines schaden kan/ kein Seuch kommt den vom andern an/ der auff Gott thut vertrauen.
7. Er begert mein auß herzen grund/ vñ hofft auff meine güte :/: Drum hilf ich im zu aller stund/ Ich will in wol behütten / Ich will allzeit sein Helffer sein/ drum daß er kennt den Namen mein/ daß soll er sich ja trösten.
8. Er rufft mich an als seinen Gott/ drum will ich ihn erhören :/: Ich steh bey ihm in aller noth/ ich will ihm Hülf gewehren/ Zu ehren ich in bringen will / langs Leben ich im geben will/ mein Heil will ich im zeigen.
9. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnd dem heiligen Geiste :/: Als er im anfang was vnd nun/ der vns sein gnade leiste/ daß wir wandeln inn seinem pfad / daß vns der arge Feind nicht schad/ wer das begert sprech Amen.



Der lob mein Seel den Herren/was inn mir ist den
Sein wol that thut er mehr/vergiß es nit, D



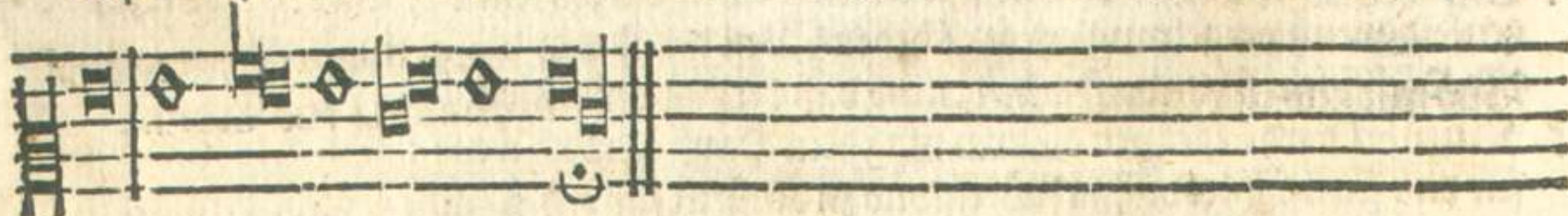
Namen sein/ } hat dir dein sünd vergeben/ vnd heilet dein schwachheit groß/
herre mein/ }



er rett dein armes leben / nimm dich in seinen schoß / mit reichem



trost beschützet / verjünget dem Adler gleich / der König schafft rechte, behütet



et / die leidn inn seinem Reich.

2. Er hat vns wissen lassen &c.
3. Wie sich ein Mann erbarmet
4. Die Gottes gnad alleine.
5. Sey lob vnd preiß mit ehren.



Er Gott nicht mit vns di-se zeit/ so soll Is- ra- el
 Wer Gott nicht mit vns di-se zeit/ wir het- ten müßn ver-



sa- gen/ } die so ein ar- mes häufflein sind/ ver- acht von so vil Men- schen
 sa- gen/ }



kind/ die an vns se- hen al- le.

2. Auff vns ist so zornig ihr Sinn/
 Wo Gott hett das zugeben :/
 Verschlungen hetten sie vns hin/
 Mit gankem Leib vnd Leben/
 Wir wern als die ein flut erseufft/
 Vnd über die groß Wasser leufft/
 Vnd mit gewalt verschwemmet.

3. O Der lob vnd danck der nicht zugab/
 Daß ihr schlund vns mocht fangen :/
 Wie ein Vogel des Stricks kommt ab/
 Ist vnser Seel entgangen/
 Strick ist entwen, vnd wir sind frey/
 Des H e r r e n Namen steh vns bey/
 Des Gottes Himmels vnd Erden.

4. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
 Vnd auch dem heiligen Geiste :/
 Als es im anfang was vnd nun/
 Der vns sein gnade leiste/
 Daß wir wandlen inn seinem pfad/
 Daß vns die sünd der Seel nicht schad/
 Wer das begeret, sprech A M E N.

A Is- ra- el auß E- gy- pten zog/ vnd das Haus
Da ward Ju- da iest sein Hei- ligthumb/ vnd Is- ra-

Ja- cob dan- nen floh/ von di- sem fremb- den wol- cke/ }
el sein Herrschafft frum / vn- ter des Him- mels wol- cke/ }

das vnd floh zu hand/ der Jordan sich zu rü- cke wandt/ die Berg die sprungē

auch da- her/ von aller höch wie die Wider/ die Bühel wie die jun- gen Schaf/ er-

freuten sich inn sol- chem lauff/ alle- lu- ja/ alle- lu- ja. }

2. Was war dir, Meer, daß du also flohst/
Vnd du Jordan zu rücken zochst/
Da Israel thet kommen? :/:
Ihr Berg daß ihr sprunget wie Wider?
Ihr Bühl wie junge Schaf daher?
Also han wir vernommen/
Vor dem Herren dem gwaltigen/

Vor Gott Jacob allmächtigen/
Bebet die ganze Erde schon/
Der die Felsen verwandlen kan/
Inn Wasserseh zerflößen thut/
Vnd Stein in Wasserbrunnen gut/
alleluja, alleluja.

Pfal. 115. Non nobis, Domine, non nobis.

3.

Nit vns, nit vns, O ewiger H e r r /
Sonder deinem Namen gib die Ehr /
Vmb deiner güte vnd treue : /
Warumb soln wir sein der Heiden spott?
Dass sie sprechen: Wo ist jr Gott?
Das müst vns all gereneu.
Dann vnser Gott im Himmel ist /
Er macht alles was in gelüst /
So jener götzen g'schnitket seind /
Auff Silber, Gold, von Menschenhänd /
Sie haben Müulr vnd reden nicht /
Han Augen, vnd doch kein gesicht /
alleluja, alleluja.

4.

Sie haben Ohren vnd hören nicht /
Haben Nasen, vnd doch kein geruch /
Ist jhn ein grosser fehle : /
Sie haben Händ vnd greiffen nit /
Sie haben auch Füß vnd gehn kein tritt /
Kein red inn ihrer Kehlen.
Die solch machen sind auch also /
Vnd die auff sie auch hoffen do /
Doch Israel vnd auch Aaron /
Vnd die den H e r r e n fürchten thon /
Die hoffen auff den H e r r e n mit /
Der ist jr grosse Hülf vnd Schilt /
alleluja, alleluja.

5.

Der H e r r gedenckt an vns gnädiglich /
Vnd wird vns segnen ewiglich /
Mit seinen heiligen Gaben : /
Wird segnen das Haus Israel schon /
Vnd auch das Haus Aaron /
Alle die an jhn glauben.
Er wird auch segnen alle die /
Die Gott den H e r r e n fürchten hie /
Sie seyen reich, klein oder groß /
Der H e r r wird euch ein besser Maß /
Zu diesem Segen hinzu thon /
Auff euch vnd euer Kinder schon /
alleluja, alleluja.

6.

Ihr seht die der H e r r gesegnet hat /
Durch welchen Himmel vnd Erden stahet /
Vnd alles was darinnen : /
Der Himmel auß allen Himmeln schon /
Ist ewig dem H e r r e n vnterthon /
Die Erd den Menschenkindern.
Die todten werden dir, O H e r r /
Kein Lob versehen nimmermehr /
Noch die da fahren inn die still /
Hinunter bis zu ihrem zil /
Wir aber sindt zu Lob bereit /
Dem H e r r e n bis in ewigheit /
alleluja, alleluja.



D Gott der Herr nit bey vns helt/wann vn- ser feind de
Vnd er vn- ser sach nicht zu- felle / im Him- mel hoch dort



so ben/ } wo er Is- ra- els schutz nie ist/ vnd sel- ber bricht der feind de list/
o ben/ }



so ist mit vns ver- lo- ren.

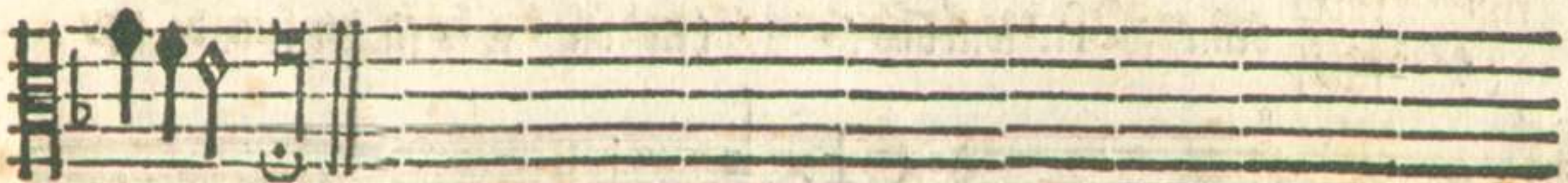
2. Was Menschen krafft vnd wir anfecht/ soll vns billich nicht schrecken :/. Er sitzt an der höchsten stett/der wird ihrn rath auffdecken. Wann sie auff's künfftigste greiffen an/so geht doch Gott ein andre bahn / es steht in seinen händen.
3. Sie wüthen fast vnd fahren her/als wolten sie vns fressen :/. Zu würgen steht all jr beger/Gotts ist bey in vergessen. Wie Meeres Wellē einher schlag / nach Leib vñ Leben sie vns stahn/der wirdt sich Gott erbarmen.
4. Sie stellen vnns wie Kerkern nach/nach vnserm Blut sie trachten :/. Noch rhümen sie sich Christen auch/die Gott allein groß achten. Ach Gott, der theure Namen dein/muß irer schalckheit deckel sein/du wirst ein mal auffwachen.
5. Auffsperrē sie den Rachen weit/ vñnd wollen vns verschlingen :/. Lob vnd danck sey Gott allezeit/es wirdt in nicht gelingen. Es wirdt ir strick zerreißen gar/ vñnd stürken ihre falsche Lahr/sie werdens Gott nicht wehren.
6. Ach, Herr Gott, wie reich tröstest du/die gänglich sind verlassen :/. Der Gnaden thür steht nimmer zu/vernunft kan das nicht fassen. Sie spricht, es ist nun alls verlorn/ da doch das Creutz hat neugeborn/die deiner hülff erwarten.
7. Die feind sind all in deiner Hand/darzu all jr gedanken :/. Ihr anschlag ist dir wol bekandt/hilff nur daß wir nicht wancken. Vernunft wider den glauben sicht / auff's künfftig will sie trauen nicht/da du wirst selber trösten.
8. Den Himmel vnd auch die Erden/Hastu, Herr Gott, gegründet :/. Dein Liecht laß vns helle werden/Das herz vns werd erkündet/In rechter Lieb des glaubens dein/bis an das End bestendig sein/die Welt laß immer murren.



D Gott zum Hauß nit gibt sein gunst/ so ar- beite ie- der

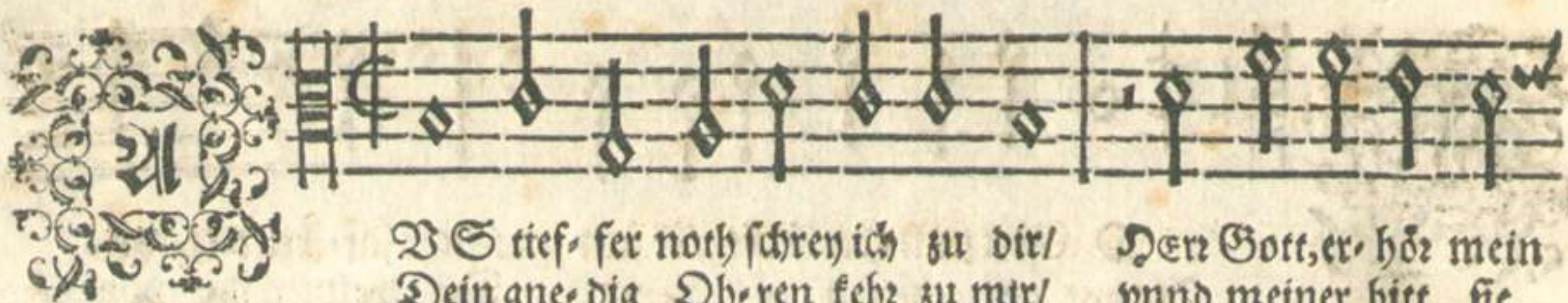


man vmb sunst/ wo Gott die Stade nit selbst be- wacht/ so ist vmb sonst der



Wäch-ter macht.

2. Vergebens daß jr frü auffsteht/
Darzu mit hunger schlaffen geht/
Vnd eßt euer Brodt mit vngemach/
Denn wems Gott gönnt, gibt ers ins
schlaff.
3. Nun sind sein Erben vnser Kind/
Die vns von jm gegeben sind/
Gleich wie die Pfeil ins starcken hand/
So ist die Jugend Gott bekandt.
4. Es soll vnd muß dem gschehen wol/
Der diser hat sein Köcher voll/
Sie werden nicht zu schand noch spott/
Für irem Feind bewahrt sie Gott.
5. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Samt Heilgem Geist in einem Thron/
Welchs ihm auch also sey bereitt/
Von nun an bis in ewigkeit.



U S tief, fer noth schrey ich zu dir/ Derz Gott, er, hör mein
Dein gne- dig Oh- ren keh- zu mir/ vnd meiner bitt sie



ruf- fen/ } denn so du wilt das se- hen an/ was sünd vnd vn- recht
of- fen/ }



ist ge- than/ wer kan, Derz, für dir blei- ben ?

2. Bey dir gilt nichts denn gnad vnd gunst/
Die sünde zu vergeben :/:
Es ist doch vnser thun vmb sunst/
Auch in dem besten leben.
Für dir sich niemand rhümen kan/
Deß muß dich fürchten jederman/
Vnd deiner gnaden leben.
3. Darumb auff Gott will hoffen ich/
Auff mein Verdienst nicht bauen :/:
Auff ihn mein Herz soll lassen sich/
Vnd seiner güte trauen/
Die mir zusagt sein werthes wort/
Das ist mein Trost vnd treuer Hort/
Deß will ich allzeit warten.
4. Vnd ob es wehrt biß inn die Nacht/
Vnd wider an den Morgen :/:
Doch soll mein Herz an Gottes macht/
Verzweifeln nicht noch sorgen/
So thu Israel rechter art/
Der auß dem Geist erzeiget ward/
Vnd seines Gotts erharre.
5. Ob ben vns ist der sünden vil/
Bey Gott ist vil mehr gnaden :/:
Sein hand zu helfen hat kein zil/
Wie groß auch sey der schaden/
Er ist allein der gute Hirt/
Der Israel erlösen wirdt/
Auff seinen sünden allen.

6. Ehr sey dem Vätter vnd dem Sohn ic.



Wasser fließen Babylon/
Als wir gedachten an Zion/

Da saßen wir mit
Da weinten wir von



Schmerzen/
herken/

wir hiengen auff mit schwerem muth/ die Orgeln vnd die Harpffen



gut/ an ihre bäum der Weiden/ die drinnen sind in ihrem Land/



da mußten wir vil schmach vñ schand/ täglich von ihnen leiden.

2. Die vns gefangen hielten lang / so hart an selben orten:/: Begerten von vnns ein gesang/mit gar spöttlichen Worten. Vnd suchten in der traurigkeit / ein frölich gsang in vnserm leid/Ach lieber thut vns singen/ein Lobgesang, ein Liedlein schon/von den gedichten auß Zion/das frölich thut erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem zwang/vñ elend jetzt vorhanden:/: Dem H e r r e n singen sein gesang/so gar inn fremden landen? Jerusalem, vergiß ich dein/so woll Gott der gerechte mein/vergessen inn mein leben/wenn ich nicht bleib dein eingedenck/mein jung sich oben ane henck/vnd bleib am Rachen kleben.

4. Ja wenn ich nit mit ganzem fleiß/Jerusalem dich ehre:/: Im anfang deiner freuden preiß/von jetzt vnd immer mehre. Gedencck der kinder Edom sehr/am tag Jerusalem, D e r r e/die inn ihr bößheit sprechen/reiß ab, reiß ab, zu aller stund/vertilg sie gar biß auff den grund/den boden wolln wir brechen.

5. Du schnöde Tochter Babylon/zerbrochen vñ zerstöret:/: Wol dem, der dir würde geben den lohn/vnd dir das widerkehret. Dein übermuth vñnd schalckheit groß/vñnd mist dir auch mit solchem maß/wie du vns hast gemessen / wol dem der deine kinder klein/erfaßt vnd schlegt sie an ein Stein/damit dein werd vergessen.

Er Gott, der du er- for- schest mich/ er- kñst mein gankes
Mein aufferstehn vnd si- hen, ich be- kenn, von dir wird

le- ben/ } all mein ge- dancken, so ich han/ vor dir, O Gott, er- öff- net
ge- ben/ }

stahn/ er- kñst mein thun vñ las- sen/ denn du stets bist vmb mei- nen

pfad/ der ringsweiß vmb mein lä- ger gah/ spe- hest auß all mein

stras- sen.

2. Es ist kein wort inn meinem Mund ic.
3. Ich bin zu schwach in mein verstand.
4. Nem ich flügel der Morgenröth.
5. Mein Vieren hast in deiner gwalte.
6. All mein gebein hast du gezehlt.
7. Wie köstlich sind vor dir, O GOTT.
8. Sie reden stets vnrecht von dir.
9. Erforsch mich, D E U X, erfahr mein
herk.
10. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohne.



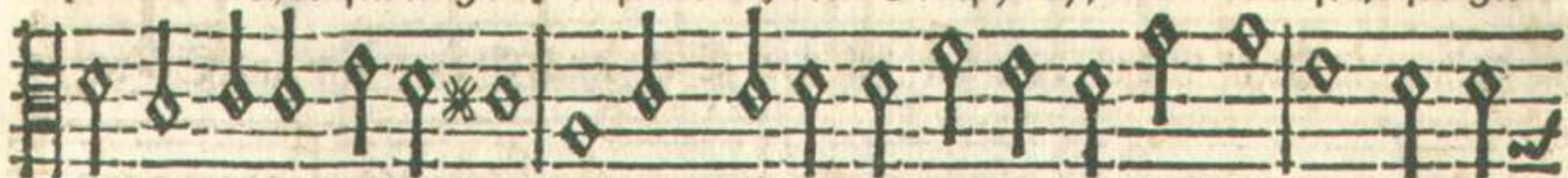
Es sahe a dem Prophe-ten das ge- schah / daß er im Geist den



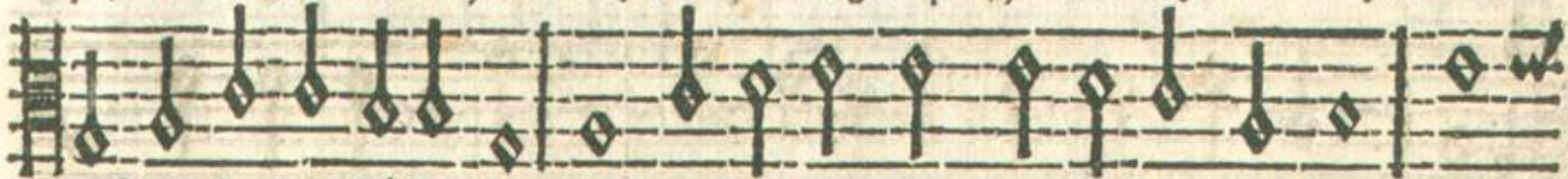
Herrn si- hen sah / auf ei- nem ho- hen Thron in hel- lem glantz / seines Kleides



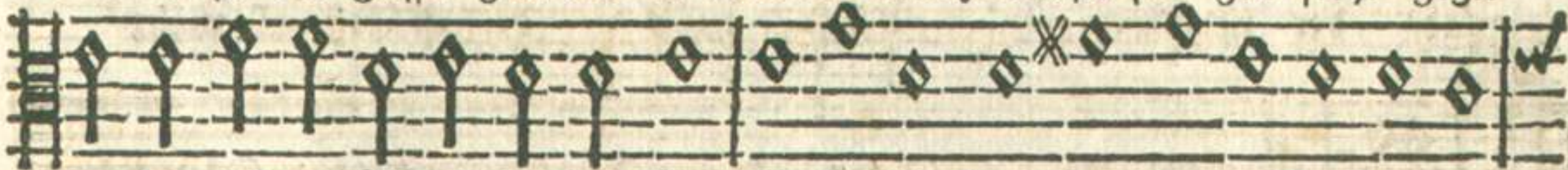
saum den Chor füellet gantz / es stunden zween Seraph bey im dar- an / sechs flü- gel



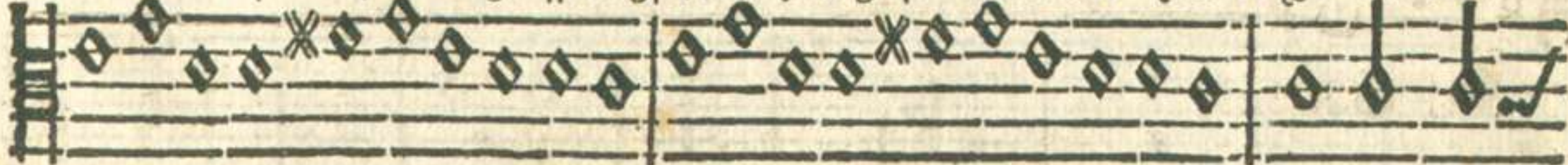
sah er einen jeden han / mit zween verborgen sie ihr Ant- litz klar / mit zween be-



deck- ten sie die Füße gar / vnd mit den an- dern zween sie flo- gen frey / gegn



an- der ruf- ten sie mit grossen gschrey: Heilig ist Gott der Her- re Ze- ba- oth /



sein Ehr die

gan- ze Welt er-ful-let hat. Von dem gschrey zittert schwell vñ balcken gar / das



Hauß auch gantz voll Rauchs vnd Ne- bels war.



Er x Gott, wir lo- ben dich / Herz Gott, wir dan-cken dir!



dich Vat-ter inn e- wig-heit! eh- ret die Welt weit vnd breit! all En- gel vnd



Himmels Heer! vnd was die- net dei- ner Ehr! auch Che-ru- bim vnd Se- ra-



phim! sin- gen immer mit ho- her stimm: Dei- lig ist vn- ser Gott! Dei- lig ist



vn- ser Gott! Dei- lig ist vn- ser Gott! der Herre Ze- ba- oth! dein Göt- lich



Macht vñ Herr- lig- heit! Geht über Himml vñ Er- den weit! der hei- ligen zwölf



Bot- ten zahl / vnd die lie- ben Prophe- ten all / die theu- ren Mär- tter all- zu-

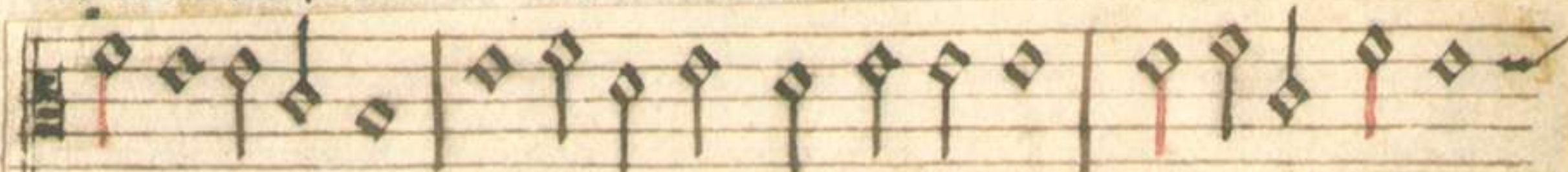
ALTUS.



mahl/ loben dich, Herz, mit grossem schall / die ganze werthe Christenheit/



rhümt dich auf Erden allezeit/ dich Gott Vatter im höchsten Thron/dein rechte



vnd eingen Son/ den heiligen Geist vnd Tröster wehrt/ mit rechtem dienst sie



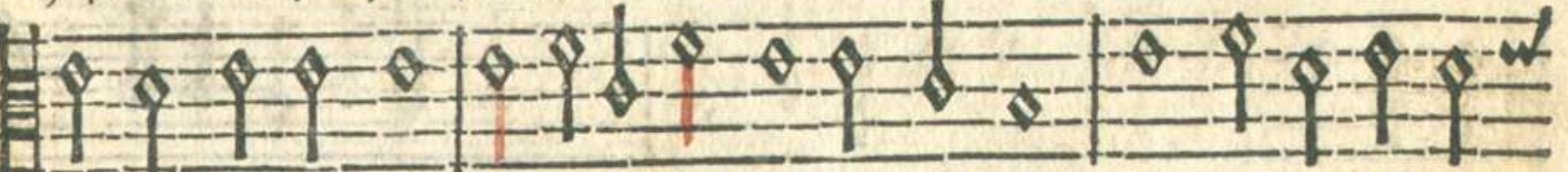
lobt vnd ehrt. Du König der ehren Jesu Christ/ Gott Vatters ewiger Son du bist/



der Jungfrau Leib nit hast verschmecht/ zur lösen das Mäschlich Geschlecht/ du



hast dem todt zerstört sein macht/vn all Christē zum Himmel bracht/du sitzt zur



rechten Gottes gleich/ mit aller ehre ins Vatters Reich/ ein Richter du zu-

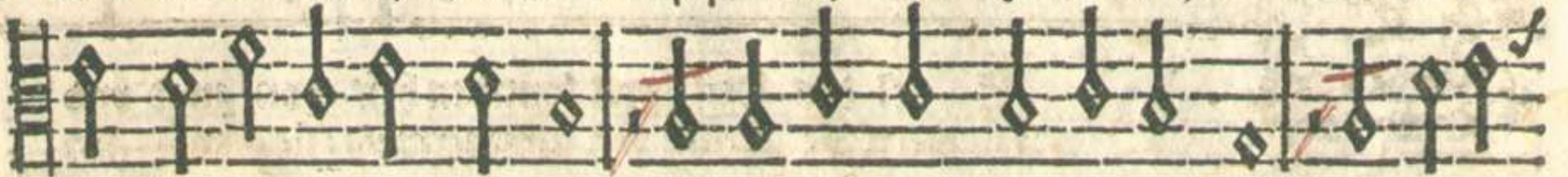


fünffzig bist/ alles was todt vnd lebend ist. Nun hilff vns, Herz, den Diebern

hh



dein/ die mit deinem theuren blut er-löst sein/ laß uns im Him-mel ha-ben theil/ mit



dein Heiligh in e-wigim Heil/ hilff deinem volck, Herz Je-su Christ/ vnd se-gen



das dein Erbtheil ist/ warte vnd pfleg ihr zu al-ler zeit/ vnd heb sie hoch inn



e-wig-heit. Täglich, Herz Gott, wir lo-ben dich/ vnd ehren dein Namen stet-tig-lich.



Behüt uns heut, O treu-er Gott / für aller sünd vnd mis-se-that/ sey uns gne-



dig, O Her-re Gott/ sey uns gne-dig inn al-ler noth/ zeig uns dei-ne Barm-



her-tig-heit / wie vnser Hoffnung zu dir steht. Auff dich hof-fen wir, lie-ber



Herz/ inn schanden laß uns nimmermehr/A-men. A-men.

Ein Christlich Lied vom Gesetz vnd Evangelio.

50.

ALTUS.



Es ist das Heil vns kommen her/ von gnad vnd
Die werck die helffen nimmermehr/ sie mögen



lauter gütlich
nie behüten/

der glaubt sich't Jesum Christum an/ der hat genug für vns



all gethan/ er ist der Mittler worden.

2. Was Gott im Gesetz gebotten hat etc.
3. Es war ein falscher wohn darbey.
4. Nicht möglich war dieselbig art.
5. Noch muß das Gesetz erfüllet sein.
6. Vnd wenn es nun erfüllet ist.
7. Daran ich keinen zweiffel trag.
8. Er ist gerecht für Gott allein.
9. Es wirdt die sünd durchs Gesetz erkläret.
10. Die werck kommen gewißlich her.
11. Die hoffnung wartt der rechten zeit.
12. Ob sichs anließ als wolt er nit.
13. Sey Lob vnd Ehr mit hohem preiß.
14. Sein Reich zukomm, sein will auff
Erd.

Ein freudenreich Lied von den wolthaten Christi.

51.

ALTUS.



Der freut euch lieben Christi gemein/ vnd last vns
 Das wir getrost vnd all inn ein/ mit lust vnd



frölich springen/ was Gott an vns gewendet hat/ vnd seine süsse
 liebe singen/



wunderthat / gar theur hat ers erworben.

2. Dem Teuffel ich gefangen lag/
 Im todt war ich verloren :/
 Mein sünd mich quelet Nacht vnd Tag/
 Darinn ich ward geboren.
 Ich fiel auch immer tieffer drein/
 Es war kein guts am leben mein/
 Die sünd hatt mich besessen.

3. Mein gute werck die galten nicht/
 Es war mit ihn verdorben :/
 Der frey will hasset Gottes g'richt/
 Er war zum guth erstorben/
 Die angst mich zu verzweiffeln treib/
 Das nichts denn sterben bey mir bleib/
 Zur Höllen must ich sincken.

4. Da jammerts Gott in ewlghelt/
 Mein elend über d'massen :/
 Er dacht an sein barmherzigheit/
 Er wolt mir helfen lassen/
 Er wandt zu mir seins Vatters herck/
 Es war bey im fürwar kein scherck/
 Er ließ sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn/
 Die zeit ist hie zurbarmen :/
 Fahr hin meins herken werthe Kron/
 Vnd sey das Heil der Armen/
 Vnd hilff ihn auß der sünden noth/
 Erwürg für sie den bittern todt/
 Vnd laß sie mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vatter ghorfam war/
Er kam zu mir auff Erden :/:
Von einer Jungfrau rein vnd zart/
Er solt mein Bruder werden/
Gar heimlich führt er sein gewalt/
Er gieng in meiner armen gstat/
Den teufel wolt er fangen.

7. Er sprach zu mir, halt dich an mich/
Es soll dir jetzt gelingen :/:
Ich geb mich selber ganz für dich/
Da will ich für dich ringen/
Denn ich bin dein, vnd du bist mein/
Vnd wo ich bleib, da solt du sein/
Vns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wirdt man mir mein Blut/
Dazu mein leben rauben :/:
Das leid ich alles dir zu gut/
Das halt mit vestem glauben/
Den Tode verschlingt das leben mein/
Mein vnschuld trägt die sünde dein/
Da bistu selig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vatter mein/
Fahr ich auß diesem Leben :/:
Da will ich sein der Meister dein/
Den Geist will ich dir geben/
Der dich in trübsal trösten soll/
Vnd lehren mich erkennen wol/
Vnd in der waarheit leiten.

10. Was ich gethan hab vnd gelehrt/
Das soltu thun vnd lehren :/:
Damit das Reich Gott's werd gemehrt/
Zu lob vnd seinen ehren/
Vnd hütt dich vor der Menschen gsak/
Davon verdirbt der edle Schak/
Das laß ich dir zur leke.

Vom Fall vnd Erlösung des Menschlichen Geschlechts.

52.

ALTUS.



Bruch A. dains fall ist ganz ver-derbt/ mēschlich Natur vnnnd
Das selb giffit ist auff vns ge- erbt/ daß wir nicht kondten



we- sen/ } ohn Gottes Trost, der vns er- löst/ hat von dem gros- sen scha-
gne- sen/ }



den/dar- ein die Schlang Evam bezwäg/ Gott's zorn auf sich zu la- den.

2. Weil dann die Schlang Evam hat
bracht/

Daß sie ist abgefallen :/:
Von Gottes Wort, das sie veracht /
Dardurch sie inn vns allen
Bracht hat den todt, so war je noth/
Daß vns auch Gott solt geben/
Sein lieben Sohn, der gnaden Thron/
In dem wir möchten leben.

3. Wie vns nun hat ein frembde schuld/
Inn Adam all verhönnet :/:

Also hat vns ein frembde huld/
In Christo all versönet.
Vnd wie wir all, durch Adams fall/
Sind ewigs todts gestorben/
Also hat Gott durch Christi todt/
Berneurt das war verdorben.

4. So er vns denn sein Sohn hat
gschenckt/

Da wir sein Feind noch waren :/:
Der für vns ist ans Creuz gehenckt/
Getödt, gen Himmel gfahren.
Dardurch wir sein von todt vnd peim
Erlöst, so wir vertrauen/
Inn disen Nozt, des Vatters Wort/
Wem wolt für sterben grauen?

5. Er ist der Weg, das Liecht, die Pforten/
Die Wahrheit vnd das Leben :/:

Des Vatters Rath vnd ewigs Wort/
Den er vns hat gegeben
Zu einem schuß, daß wir mit trug/
An ihn vest sollen glauben/
Darum vns bald, kein macht noch gwalt
Auff seiner hand wirdt rauben.

6. Der Mensch ist gottlos vnd verflucht
Sein Heil ist auch noch fernem :/:
Der Trost bey einem Menschen sucht/
Vnd nicht bey Gott dem H E R R E N.
Denn wer ihm will, ein ander ziel/
Dhn disen Tröster stecken/
Den mag gar bald, des teufels gwalte/
Mit seiner List erschrecken.

7. Wer hofft in Gott, vnd dem vertrauet/
Der wirdt nimmer zu schanden :/:
Denn wer auff disen Felsen baut/
Ob ihm gleich geht zu handen.
Bil vnfalls hie, hab ich doch nie/
Den Menschen sehen fallen/
Der sich verlest auff Gottes Trost/
Er hilfft sein glaubign allen.

8. Ich bitte, O H E R R, auß herkers
grund/
Du wolst nicht von mir nemen :/:
Dein heiligs Wort auß meinem Mund/
So wirdt mich nicht beschemen
Mein sünd vnd schuld, denn in dein
Huld/
Setz ich all mein vertrauen/
Wer sich nun vest daruff verlest/
Der wirdt den todt nicht schauen.

9. Mein Füssen ist dein heiligs Wort/
Ein brennende Lucerne :/:
Ein Liecht das mir den weg weist fort/
So diser Morgensterne
In vns auffgeht, so bald versteht/
Der Mensch die Hohen gaben/
Die Gottes Geist den gwiß verheißt/
Die Hoffnung darcin haben.



H. halt vns, Herz, bey dei-nem Wort/vnd steur desß Papsts vnd



Türcken mord/ die Je-sum Christum deinen Son / wöl-len stür-ken von seine Thron.

2. Beweiß dein macht, D e x x Jesu
Christ/

Der du D e x x aller Herren bist/
Beschirm dein arme Christenheit/
Daß sie dich lob in ewigkeit.

3. Gott Heilger Geist du Tröster wehre/
Gib dein volck einrley Sinn auff
Erd/

Steh vns bey in der letzten noth/
Blait vns ins leben auß dem todt.

Da pacem, Domine.



Er leih vns fri-den gne- dig-lich/ Herz Gott, zu vn- fern



sei- ten/Es ist doch ja kein an- de- rer nit/ der für vns könd- te streit- ten/



denn du, vn-ser Gott, al- lei- ne.



A G ich vn glück nit wi der stahn/ muß vn gnad han
So weiß ich doch es ist mein künst/ Gott's huld vñ gunst/



der Welt, für mein recht glau ben/ } Gott ist nicht weit/ ein kleine zeit/
die muß man mir er lau ben/ }



er sich ver birgt/ biß er er würgt/ die mich seins worts be rau ben.

2. Nicht wie ich wöll jegund mein sach/
Weil ich bin schwach/
Vnd Gott mich forcht lest finden :/
So weiß ich daß kein zwalt bleibt vest/
Ists aller best/
Das zeitlich muß verschwinden.
Das ewig Gut/macht rechten muth/
Darbey ich bleib/wag Gut vnd Leib/
Gott helff mirs überwinden.

3. All ding ein weil, ein Sprichwort ist/
Der x Jesu Christ/
Du wirst mir stehn zur seitten :/
Vnd sehen auff das vnglück mein/
Als wer es dein/
Wenns wider mich wirdt streitten.
Muß ich denn dran/auff diser Bahn/
Welt, wie du wilt/ Gott ist mein Schild/
Der wirdt mich wol beleiten.



D ruff zu dir, Herr Je-su Christ/ ich bitt, er-hör mein kla-
Ber-leyh mir gnad zu di-fer frist/ laß mich doch nit ver-sa-



gen/ den rech-ten glau-ben, Herr, ich mein-den wollest du mir ge- ben/ dir zu
gen/



leben/ mein Nächsten nutz zu sein / dein wort zu hal-ten e- ben.

2. Ich bitt noch mehr, o H E R R E G O T T /
Du kanst es mir wol geben :/
Daß ich nicht wider werd zu spott/
Die Hoffnung gib darneben.
Voraus wenn ich muß hie darvon/
Daß ich dir mög vertrauen/vnnd nicht
bauen/
Auff alles mein thun/
Sonst würds mich ewig reuen.

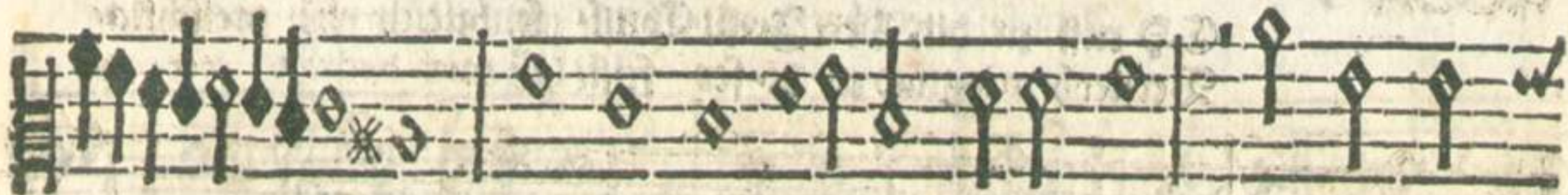
3. Verleyh daß ich auß herren grund/
Mein Feinden mög vergeben :/
Verzeih mir auch zu diser stund/
Schaff mir ein neues Leben.
Dein Wort mein Speiß laß allweg sein/
Damit mein Seel zu nehren/mich zu
wehren/
Wenn vnglück geht daher/
Das mich bald möcht verkehren.

4. Laß mich kein lust noch forcht von dir/
Inn diser Welt abwoenden :/
Beständig sein ans End gib mir/
Du hast allein in Händen.
Vnd wem dus gibst, der hats vmb sonst/
Es mag niemand erwerben / noch erer-
ben/
Durch werck deine gnad/
Die vns errett vom sterben.

5. Ich lig im Streitt, vnd wederstreb/
Hilff, o H E R R E C H R I S T, dem schwachen :/
An deiner gnad allein ich kleb/
Du kanst mich stärker machen.
Komme nun anfechtung her, so wehr/
Daß sie mich nicht vmbstossen/du kansts
massen/
Daß mirs nicht bring gesehr/
Ich weiß du wirsts nicht lassen.



Lein zu dir, Herz Jesu Christ/ mein hoffnung steht auf Er-



den/ ich weiß daß du mein Tröster bist/ kein trost mag



mir sonst wer-

den/ von an- be- ginn ist nichts er- kom/ auff



Er- den ist kein Mensch ge- born / der mir auß nö- ten helfen kan/ ich ruff dich



an/ zu dem ich mein ver- trau- en han.

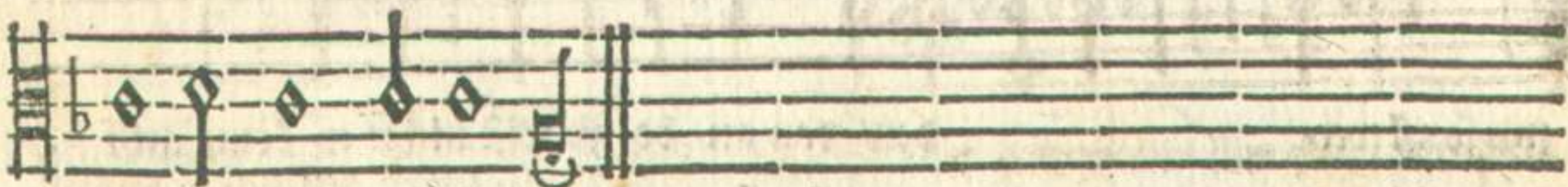
2. Mein sünd sind schwer, vnd übergroß / vnd reuen mich von herzen :/: Derselben mach mich quitte vnd loß/durch deinen tod vnd schmerzen. Vnd zeig mich deinem Vatter an/ daß du hast genug für mich gethan/so werd ich quitte der sünden last / **D E X T**, halt mir vest/wes du dich mir versprochen hast.
3. Gib mir nach deiner Barmherzhigkeit / den waaren Christenglauben :/: Auff daß ich deine Süßigkeit/ mög inniglich anschauen. Vor allen dingen lieben dich/vnnd meinen Nechsten gleich als mich/am letzten End/dein Hülf mir send/damit behend / des teufels list sich von mir wend.
4. Ehr sey **G D** in dem höchsten Thron / dem Vatter aller gütte :/: Vnnd Jesu Christ sein liebsten Sohn/der vns allzeit behütete. Vnd **G D** dem Heiligen Geiste / der vns sein Hülf allzeit leiste/damit wir ihm gefällig sein/hie inn diser zeit/ vnd folgend nach in ewigkeit/**A M E N**.



Es ist Christ der ei- nig Gott's Son/ Vat- ters inn e-
 Aus sei- nem herzn ent- spross- sen/ gleich wie ge- schrie-



wig- heit/ er ist der Morgen- ster- ne/ sein glanz streckt er so fer- ne/
 ben steht/



für an- dern Sternen klar.

2. Für vns ein Mensch geboren/
 Im letzten theil der zeit :/
 Der Mutter vnverloren
 Ih: Jungfräulich keuschheit.
 Den tod für vns zerbrochen/
 Den Himmel auffgeschlossn/
 Das leben widerbracht.

3. Laß vns in deiner Liebe/
 Vnd erkennnuß nemen zu :/
 Daß wir im glauben bleiben/
 Vnd dienen im Geist so/
 Daß wir hie mögen schmecken/
 Dein süßigkeit im herzen/
 Vnd dürsten stets nach dir.

4. Du Schöpffer aller dinge/
 Du Vätterliche krafft :/
 Regierst von End zu Ende/
 Kräftig auß eigener macht.

Das Herz vns zu dir wende/
 Vnd kehre ab vnser Sinne/
 Daß sie nicht irren von dir.

5. Er tödt vns durch dein güte/
 Erweck vns durch dein gnad :/
 Den alten Menschen krencke/
 Daß der neu leben mag/
 Wol hie auff diser Erden/
 Den Sinn vnd all begerden/
 Vnd g'dancken habn zu dir.

6. O Vatter aller frommen/
 Gheheiligt werd dein Nam :/
 Dein Reich laß zu vns kommen/
 Dein Will der mach vns sam.
 Gib brot, vergib die sünde/
 Kein arg das Herz enkünde/
 Löß vns auß aller noth.



Omme her zu mir, spricht Gottes Son/ all die ihr seye be-



schweret nun/ mit sünden hart be-la- den/ ihr Jung vñ Alt, Frau-en vnd



Mann/ ich will euch ge-ben was ich han/ will hei-len eu-ren scha-den.

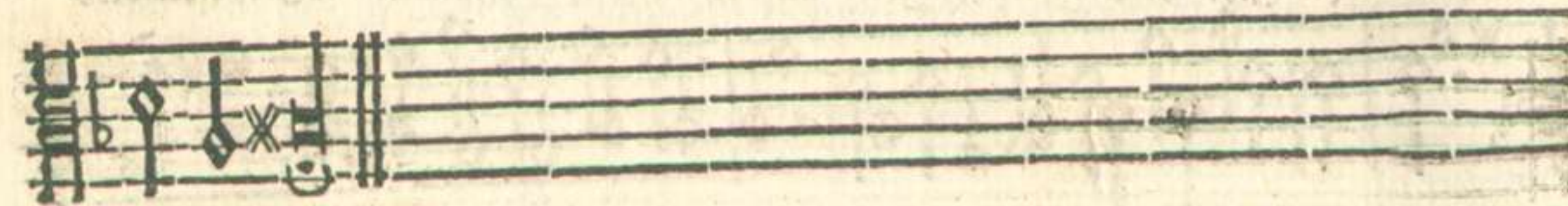
2. Mein Joch ist süß, mein Bürd ist ring ic.
3. Was ich hab than vnd g'litten hie.
4. Gern wolt die Welt auch selig sein.
5. All Creaturn bezeugen das.
6. Heut ist der Mensch schön, jung vñnd lang.
7. Die Welt erzittert ob dem Tod.
8. Vnd wenn er nimmer leben mag.
9. Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gut.
10. Den Blehten hilfft doch nicht sein Kunst.
11. Höret vnd merck, ihr lieben Kind.
12. Nicht übel ihr vmb übel gebt.
13. Wen es gieng nach des fleisches muth.
14. Ist euch das Creuz bitter vnd schwer.
15. Ihr aber werd nach diser zeit.
16. Vnd was der ewig gütig Gott.



Christe, der du bist Tag vnd Licht/ vor dir ist, Herr, ver-



borgen nichts/ du Väter-liches Liech-tes glantz/ Lehr vns den weg der



waarheit gang.

2

Wir bitten dein Göttliche krafft/
Behütt vns, H e x x, in diser nacht/
Bewahr vns, H e x x, vor allem leid/
Gott Vatter der Barmherzigheit.

3.

Bertreib den schweren schlaff, Herr Christ/
Daß vns nicht schad deß Feindes list/
Das fleisch inn züchten reine sey/
So sind wir mancher sorgen frey

4.

So vnser Augen schlaffen schier/
Laß vnser herzen wachen dir/
Beschirm vns Gottes rechte Hand/
Vnd löß vns von der sünden band.

1.

Beschirmer, H e x x, der Christen heil/
Dein Hülf allzeit sey vns bereit/
Hilff vns, H e x x Gott, auß aller noth/
Durch dein heilig fünff Wunden roth.

6.

Gedenck, o H e x x, der schweren zeit/
Damit der Leib gefangen leit/
Die Seele die du hast erlöst/
Der gib, H e x x Jesu, deinen Trost.

7.

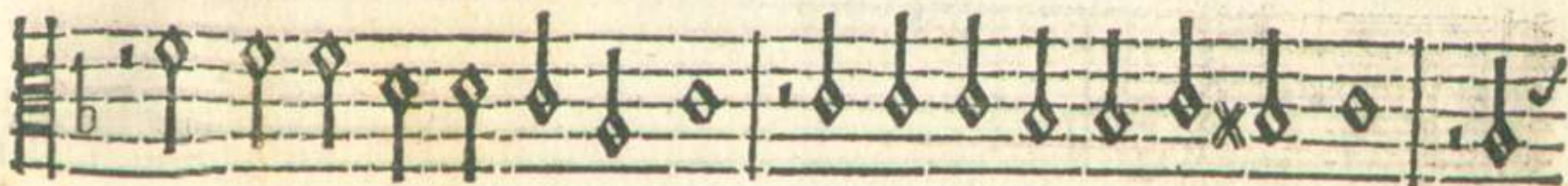
Gott Vatter sey Lob, Ehr vnd Preis/
Dazu auch seinem Sohne weiß/
Deß Heiligen Geistes gürtigkeit/
Von nun an bis inn Ewigheit.



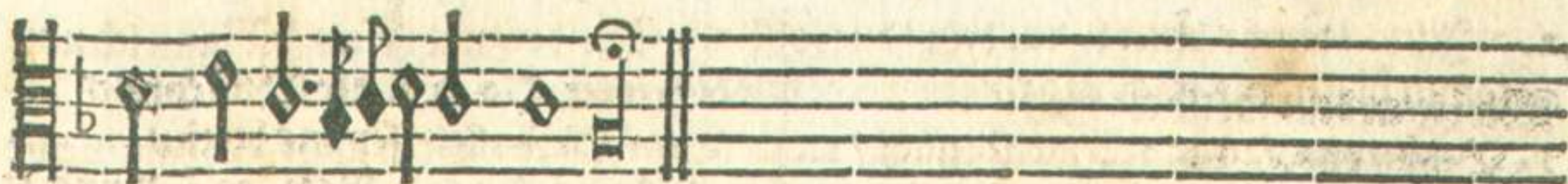
Ann mein stündlein vor han-den ist/ vnd ich soll fahrn mein straf-



sen/ so gleit du mich, Herz Jesu Christ/ du wirst mich nit ver-las-sen/



mein Seel an meinem letz-ten End/ be-si-ehl ich dir inn dei-ne Händ/ du



wirst sie wol be-wahren.

2. Mein sünd mich werden fräncken sehr/
 Mein gewissen wird mich nagen/
 Dann ihr sind vil wie sand am Meer/
 Doch will ich nicht verzagen.
 Gedencen will ich an dein tod/
 H E R R Christe, deine Wunden roth/
 Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem Leib/
 Des tröst ich mich von herzen/
 Von dir ich vngescheiden bleib/
 Inn todtes noth vnd schmerzen/
 Wann ich gleich stirb, so stirb ich dir/
 Ein ewigs Leben hastu mir/
 Mit deinem todt erworben.

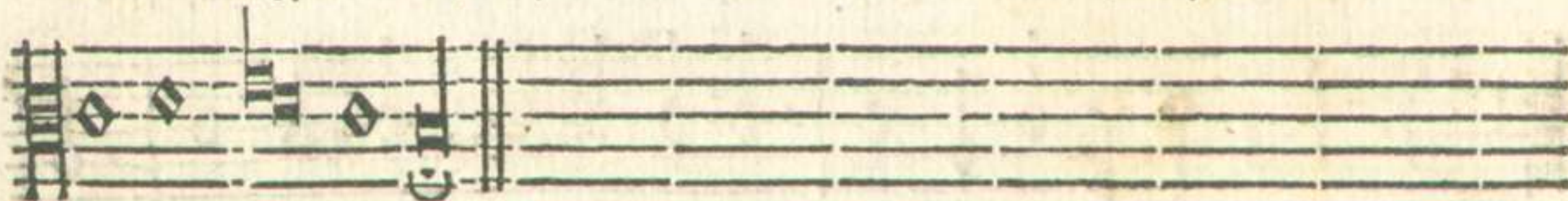
4. Weil du vom tod erstanden bist/
 Wird ich im Grab nicht bleiben/
 Mein höchster Trost dein auffarth ist/
 Den Tod kanstu vertreiben/
 Dann wo du bist, da komm ich hin/
 Daß ich stettes bey dir leb vnd bin/
 Drumb fahr ich hin mit freuden.



Ex Jesu Christ, waar Mensch vnd Gott / der du lidst



Marter, Angst vnd Spott / für mich am Creutz auch endlich starbst / vnd mir deins



Vatters Huld erwarbst.

2. Ich bitte durchs bitter leiden dein / du wolst mir Sünder gnädig sein / Wann ich nun komm in sterbens noth / vnd ringen werde mit dem todt.
3. Wenn mir vergeht all mein gesicht / vnd meine Ohren hören nicht / Wenn meine zunge nichts mehr spricht / vnd mir vor angst mein Herz zerbricht.
4. Wenn mein verstand sich nichts versinnt / vnd mir all menschlich hülf zerrinnt / So komm, o H E X X Christ, mir behend / zu hülf an meinem letzten end.
5. Vnd führ mich auß dem Jammerthal / verkürz mir auch des todtes qual / Die bösen gaister von mir treib / mit deinem Geist stets bey mir bleib.
6. Bis sich die Seel vom Leib abwend / so nimm sie, H E X X, in deine Hand / Der Leib hab in der Erd sein ruh / Bis sich der Jüngst tag nah't herzu.
7. Ein frölich Vrstend mir verleyh / am Jüngsten G'richt mein Fürsprech sey / Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenc / auß gnaden mir das Leben schenck.
8. Wie du hast zugesaget mir / in deinem wort, das trau ich dir / Fürwaar, Fürwaar euch sage ich / wer mein Wort heit vnd glaubt an mich.
9. Der wirdt nicht kommen ins Gericht / vnd den todt ewig schmecken nicht / Vnd ob er gleich hie zettlich stirbt / mit nichten er drumb gar verdirbt.
10. Sonder ich will mit starcker Hand / ihn reißen auß des todtes band / Vnd zu mir nemen in mein Reich / da soll er dann mit mir zu gleich.
11. Inn freuden leben ewiglich / darzu hülf vns ja gnediglich / Ach H E X X, vergib all vnser Schuld / hülf daß wir warten mit gedult.
12. Bis vnser stündlein kommt herben / auch vnser glaub stets wacker sey / Deim Wort zu trauen vestiglich / bis wir entschlaffen seliglich / A M E N.



Als mein Gott will das gescheh allzeit/ sein will der ist der be-



ste/ zu helfen den er ist bereit/ die an ihn glau- ben ver- ste/



er hilfft auß noth/ der from-me Gott/ vnd tröst die Welt mit massen/

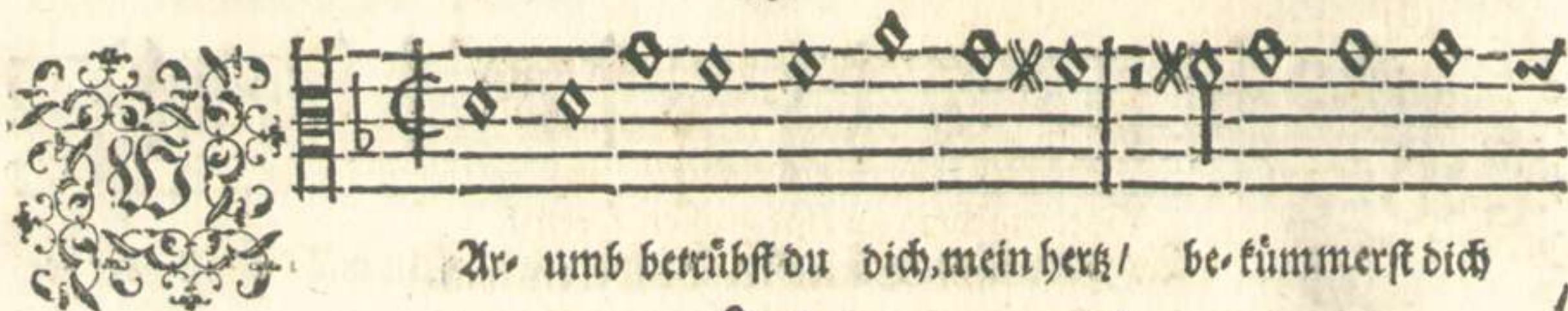


wer Gott vertraut/ vest auff ihn baut/ den will er nit ver-las-sen.

2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht/
 Mein Hoffnung, vnd mein Leben :/:
Was mein Gott will, das mir gescheh/
Will ich nicht widerstreben.
 Sein Wort ist waar/den all mein Haar/
 Er selber hat gezelet/
 Er hüt vnd wacht/stets für vns tracht/
Auff das vns gar nichts fehle.

3. Drumb will ich gern auß diser Welt/
Scheiden nach Gottes willen :/:
 Zu meinem Gott, wenns ihm gefelt/
 Will ich ihm halten stille.
Mein arme Seel/ich ihm befehl/
Inn meiner letzten stunde/
Du frommer Gott, sünd, höll vnd tod/
Hastu mir überwunden.

4. Noch eins, H e r r, will ich bitten dich/
Du wirst mirs nicht versagen :/:
 Wann mich der böse geist ansicht/
 Laß mich, H e r r, nicht verzagen.
 Hilff vnd auch wehr/ Ach Gott mein
 H e r r/
 Zu ehren deinem Namen/
 Wer das begehrt/der wirdt gewehrt/
Drauff sprech ich frölich A M E N.



Ar. umb betrübft du dich, mein herz / be- kümmerft dich



vnd tre- gest schmerz / nur vñ das zeit-lich gut? Vertrau du deinem Her- ren



Gott / der al- le ding er- schaf- fen hat.

2.

Er kan vnd will dich verlassen nicht /
Er weiß gar wol was dir gebriecht /
Himmel vnd Erdn ist sein /
Mein Vatter vñnd mein Herre Gott /
Der mir beysteht inn aller noth.

3.

Weil du mein Gott vnd Vatter bist /
Dein Kind wirst du verlassen nicht /
Du Väterliches Herz /
Ich bin ein armer Erdenkloß /
Auff Erden weiß ich keinen Trost.

4.

Der Reich verlest sich auff sein zeitlichs gut /
Ich aber will vertrauen dir, mein Gott /
Ob ich gleich werd veracht /
So weiß ich vnd glaub vestiglich /
Wer dir vertraut, dem mangelt nicht.

5.

Helia, wer ernehret dich /
Da es so lange regnet nicht /
Inn so schwer theurer zeit? /
Ein Wittwe auß Sodomer Land /
Zu welcher du von Gott warst gsandt.

6.

Da er lag vnter dem Wachholderbaum /
Der Engel Gott's vom Himmel kam /
Brachte im Speiß vnd Tranck /
Er gieng gar einen weiten gang /
Bis zu dem Berg Horeb genant.

7.

Des Daniels Gott nicht vergaß /
Da er vnter den Löwen saß /
Sein Engel sandt er hin /
Vnd ließ im speise bringen gut /
Durch seinen Diener Habacuc.

8. Joseph in Egypt'n verkauffet ward/
Vom König Pharao g'fangen hart/
Vmb sein Gottsförchtigkeit/
Gott macht in zu ein grossen Herrn/
Dz er kunde Vatter vñ Brüder erheben.
9. Es verließ auch nicht der treue Gott/
Die drey Männer im Feuerofen roth/
Sein Engel sandt er ihn/
Bewahrt sie für des Feuers glut/
Vnd halff ihnen auß aller noth.
10. Ach, Gott, du bist noch heut so reich/
Als du bist gewesen ewiglich/
Mein vertrauen steht zu dir/
Mach mich an meiner Seelen Reich/
So hab ich gnug hie vnd ewiglich.
11. Der zeitlich'n Ehr will ich gern entpern/
Du wöllst mich nur des ewigen gewehrn/
Das du erworben hast/
Durch deinen herben bitteren tod/
Das bitt ich dich, mein **N E X T** vñ
Gott.
12. Alles was ist inn diser Welt/
Es sey Silber, Golt oder Gelt/
Reichthumb vnd zeitlich gut/
Das weret nur ein kleine zeit/
Vnd hilfft doch nichts zur seligheit.
13. Ich danck dir, Christe Gottes Sohn/
Das du mich solchs hast erkennen lan/
Durch dein Göttliches Wort/
Verlehn mir auch beständigkeit/
Zu meiner Seelen Seeligheit.
14. Lob, Ehr vnd preiß sey dir gesagt/
Für all dein erzeigte wolthat/
Vnd bitt dich demütiglich/
Laß mich nicht von deinem Angesicht/
Verstossen werden ewiglich/ **A M E N.**



Herre Gott, dein Göttlich Wort/ist lang ver-dunckelt
 Bis durch dein gnad/vns ist ge-sagt/was Paulus hat ge-



blie-ben/ vnd an-de-re/ A-po-stel mehr/ auß deinem Göttli-chen Mun-
 schrie-ben/



de/ das danckē dir / mit fleiß, daß wir er-le-bet han die stun-de.

2. Daß es mit macht/an tag ist bracht/wie klarlich ist für augen :/: Ach Gott mein Herz/ erbarm dich der/die dich noch jetzt verlaugnen. Vnd achten sehr/auff Menschen Lehr/darinn sie doch verderben/deins worts verstand / mach in bekandt/daß sie nit ewig sterben.
3. Wiltu nun sein/gut Christen sein/so mustu erstlich glauben :/: Seh dein vertrau/dar auff vest bau/hoffnung vñ lieb im glauben. Allein durch Christ/ zu aller frist/dein Nächsten lieb darneben/das gwissen frey/rein herß darbey / das kein Creatur kan geben.
4. Allein, Herz, du/ must solches thun/doch gar auß lautern gnaden :/: Wer sich deß tröst/ der wirdt erlöset/vnd kan jm niemand schaden. Ob wolten gleich/Papst, Kenser, Reich/ sie vnd dein Wort vertreiben/ist doch jr macht/ gegn dir nichts g'acht/ sie werdns wol lassen bleiben.
5. Hilff, Herre Gott/in diser noth/daß sich die auch bekehren :/: Die nichts betrachten/dein Wort verachten/sie wollens auch nit lehren. Sie sprechen schlecht/es sey nit recht/vnnd habens nie gelesen/auch nit gehort/das edle wort/ists nicht ein teufflich wesen?
6. Ich glaub gwiß gar/daß es sey waar/was Paulus vns thut schreiben :/: Eh muß geschehn/das alls vergehn/dein Göttlich Wort soll bleibē/in ewigheit/wer es auch leid / viel hart verstockten herßen/kern sie nit umb/ werden sie drumb/leiden gar grosse schmerzen.
7. Gott ist mein Herz/so bin ich der/dem sterben kömt zu gute :/: Dadurch vns hast / auß aller last/erlöset mit deinem Blute. Deß danck ich dir/ drumb wirstu mir/ nach deiner verheißung geben/was ich dich bitt/versag mir nicht/im todt vnd auch im leben.
8. Herz, ich hoff je/du werdest die/in keiner noth verlassen :/: Die dein Wort recht/als treue knecht/im herßen vnd glauben fassen. Gibst in bereit/ die seeligheit/vnd lest sie nicht verderben/o Herz, durch dich/bitt ich, laß mich/frölich vnd willig sterben.



Ich danck dir, lieber Herr, re/ daß du mich hast be-
 Inn di- ser nacht ge- fer- de/ dar- inn ich lag so



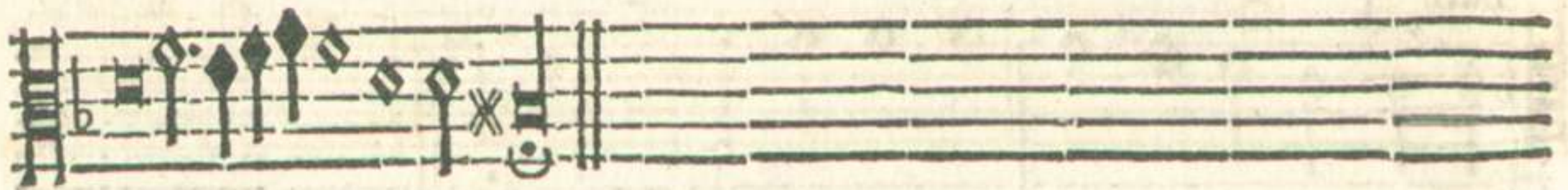
wart/
 hant/ }

Mit fin- ster- nuß vmbfan- gen/ dar- zu inn grosser noth/ dar-



auß ich bin ent- gan- gen/halffst du mir, Her- re Gott.

2. Mit danck will ich dich loben/o du mein Gott vnd Herr:/im Himmel hoch dort oben/
 den tag mir auch gewehr/ Warumb ich dich thu bitten / vnnnd auch dein will mag sein/
 Gleit mich in deinen sitten/ vnd brich den willen mein.
3. Daß ich, H E R R, nicht abweiche/von deiner rechten bahn/ der feind mich nit erschlei-
 che/darmit ich irr möcht gahn/Erhalt mich durch dein güte/ das bitt ich fleissig dich / fürs
 teuffels list vnd wütten/damit er setz an mich.
4. Den glauben mir verleyhe / an dein Sohn Jesum Christ / mein sünd mir auch ver-
 zeihe/allhie zu diser frist. Du wirst mirs nicht versagen/wie du verheissen hast/dasß er mein
 sünd thu tragen/vnd löß mich von der last.
5. Die hoffnung mir auch gibe/die nit verderben lest / darzu ein Christlich Liebe / zu dem
 der mich verlegt/dasß ich ihm guts erzeige/such nit darinn das mein / vnd lieb in als mich
 eigen/nach all dem willen dein.
6. Dein Wort laß mich bekennen / für diser argen Welt/ auch mich dein Diener nen-
 nen/nicht fürchten gwalt noch gelt / dasß mich bald möcht abkehren / von deiner waarheit
 klar/wollst mich auch nicht abscheiden/von der Christlichen schar.
7. Laß mich den tag vollenden / zu lob dem Namen dein / dasß ich nit von dir wende/ans
 end bestendig sein/behüt mir leib vnd leben/ darzu die frucht im Land/ was du mir hast
 gegeben/steht alls in deiner hand.
8. H E R R Christ, dir lob ich sage / vmb deine wolthat all/die du mir disen tage/ erzeigt
 hast überall/dein Namen will ich preisen / der du allein bist gut / mit deinem Leib mich
 speise/trenck mich mit deinem Blut.
9. Dein ist allein die Ehre/dein ist allein der Ruhm/die Rach dir niemand wehre/dein se-
 gen zu vns kom/dasß wir im fried entschlaffen/mit gnaden zu vns eil / gib vns desß Glau-
 bens waffen/fürs teuffels list vnd yseil.



2.

Ach, lieber N e x x, behütt vns heint/
In diser Nacht fürm bösen feind/
Vnd laß vns in dir ruhen fein/
Vnd für dem Sathan sicher sein.

3.

Ob schon die Augen schlaffen ein/
So laß das Herz doch wacker sein/
Halt über vns dein rechte Hand/
Daß wir nicht falln in sünd vnd schand.

4.

Wir bitten dich, N e x x Jesu Christ/
Behütt vns für des teuffels list/
Der stettis nach vnser Seelen tracht/
Daß er an vns hab keine macht.

5.

Sindt wir doch dein ererbtes gut/
Erworben durch dein theures Blut/
Das war des ew'gen Vatters rath/
Als er vns dir geschencket hat.

6.

Befihl dein Engel daß er komm/
Vnd vns bewach, dein eigenthumb/
Gib vns die lieben Wächter zu/
Daß wir vorm Sathan haben ruh.

7.

So schlaffen wir im Namen dein/
Dieweil dein Engel bey vns sein/
Du Heilige Drenfaltigkeit/
Wir loben dich in ewigheit.



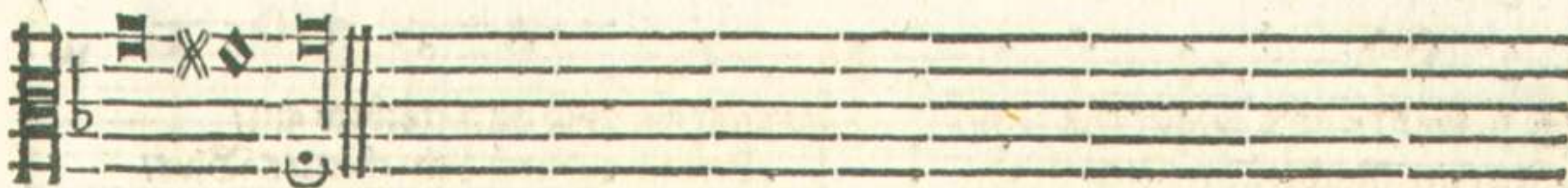
In gen wir auß herren grund / loben Gott mit vnserm



Mund / wie er sein gut an vns beweist / so hat er vns auch gespeist / wie er



Thier vnd Vögl ernehret / so hat er vns auch beschert / welches wir jetzund



haben verzehret.

2. Lobn wir in als seine Knecht / das sind wir ihm schuldig von recht / erkennen wie er vns hat geliebt / dem Menschen auß gnaden gibt / daß er von bein, fleisch, vnd von haut / artlich ist zusammen gebaut / daß er des tages Liecht anschaut.
3. Als bald der Mensch sein leben hat / seine Rücken für im stahet / in dem Leib der Mutter sein / ist es zugerichtet sein / aber es ist ein kleines Kind / mangel doch an nirgends findet / biß es an die Welte kömmt.
4. Gott hat die Erden zugericht / lests an nahrung mangeln nicht / Berg vnd Thal die macht er naß / daß dem Vieh auch wechst sein gras / auß der Erden Wein vñ Brot / schaffet Gott vnd gibts im satt / daß der Mensch sein Leben hat.
5. Das Wasser das muß geben Fisch / die lest Gott tragen zu Tisch / Eyer von Vögeln eingelegt / werden junge darauß gehecht / müssen der Menschen speise sein / Hirschen, Beeren, Kinder vnd Schwein / schaffet Gott vnd gibts allein.
6. Danckn wir im, bitten wir ihn / daß er vns geb des Geistes sinn / daß wir auch solches recht verstehn / stets nach sein gebotten gehn / seinen Namen machen groß / inn Christo ohn vnterlaß / so singn wir recht das Gratiar.

Erklich lieb hab ich dich, o Herz / ich bitt wollst sein

von mir nit ferz / mit deiner hülff vnd gnaden. Vnd weñ mir gleich mein

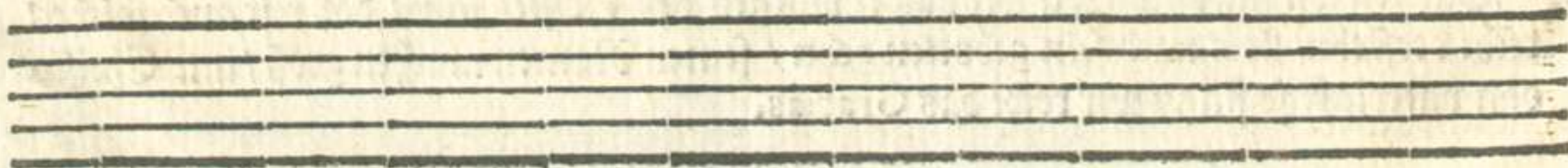
herz zerbricht / mein heil vnd mei nes herzen trost / der mich, Herz

Je su Christ, mein Gott vñ Herz / in schanden laß mich

nimmermehr / Herz Je su Christ, mein Gott vnd Herz / mein Gott vnd

Herz / in schanden laß mich nimmermehr.

Herz / in schanden laß mich nimmermehr.



Erstlich lieb hab ich dich, o Herz/ich bitte wollst sein

von mir nit fern/ mit deiner hülff vnd gnaden. Vnd weñ mir gleich mein

herz zerbricht/mein heil vnd meines herzen trost/ der mich. Herz Jesu

Christ, ij mein Gott vnd Herz/ ij in schanden laß mich nimmer

mehr. Herz Jesu Christ, ij mein Gott vnd Herz/ ij in schanden

laß mich nimmermehr.

E ist ja, Herz, dein geschenck vnd gab/ in disem

ar-gen leben/ da- mit ichs brauch zu dem lo- be dein/ wollst mir dein gnad/

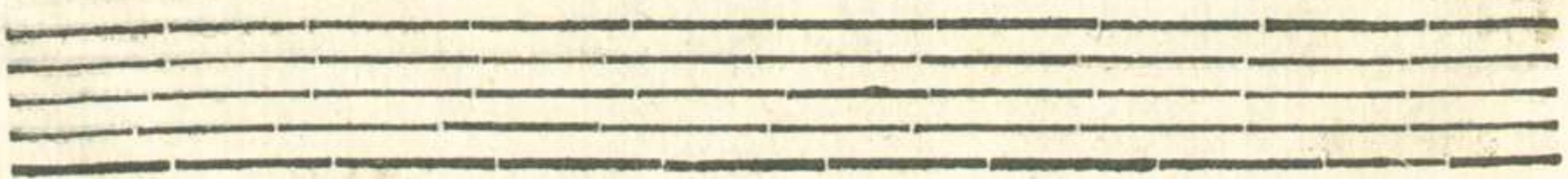
dein gnade geben. Behüte mich für fal- scher Lehr/ inn allem Creutz erhalte

mich/ auff daß ichs trag ge- dul- tig- lich. Herz Jesu Christ, mein Herz vnd/

Gott/ tröst mir mein Seel in al- ler noth. Herz Je- su

Christ, mein Herz vnd Gott/ tröst mir mein Seel in al- ler noth.

Christ, mein Herz vnd Gott/ tröst mir mein Seel in al- ler noth.





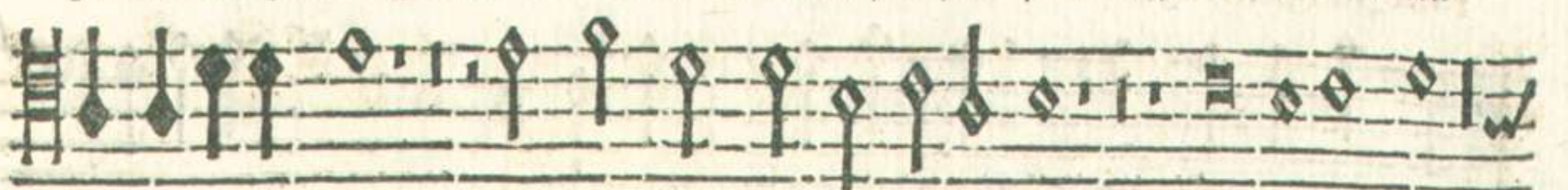
Es ist ja, Herz dein geschenck vnd gab/ inn di sem



war gen leben/ dar mit ichs brauch zu dem so be dein/ wollst mir dein



grad/ dein gnade geben. Behüte mich für falscher Lehr/ in allem



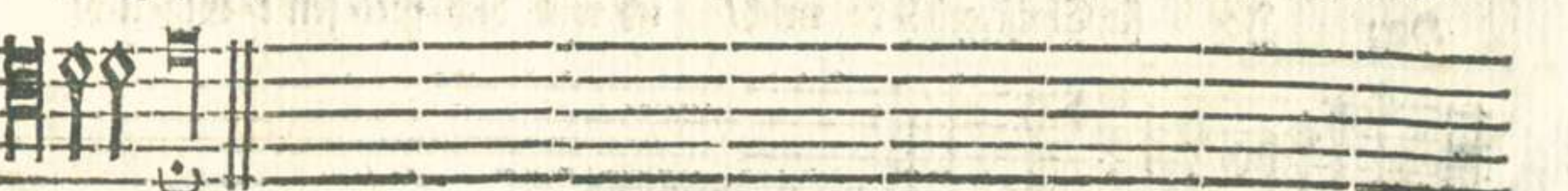
Creuz erhalte mich/ auff daß ichs trag gedultig lich. Herz Jesu Christ,



mein Herz vnd Gott/ ij tröst mir mein Seel in aller noth.



Herz Jesu Christ, ij mein Herz vnd Gott/ tröst mir mein Seel in



aller noth.



Oh Herr, laß dein liebe Engelein/ inn A. bra-



hams schoß tra-gen/ Den Leib inn sei-nem schlaffäm-merlein/ ru-hen bis



zum Jüngsten tage. Als dann vom tod er-we-cke mich/ inn aller



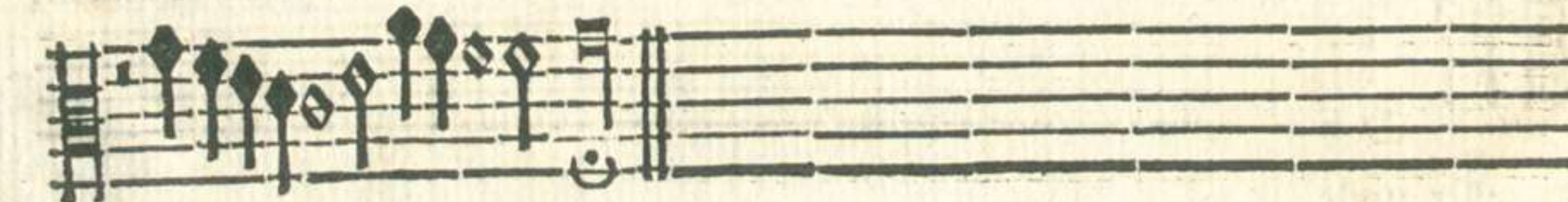
freud, o Got-tes Son/ mein Heiland vñ Ge-na-den thron. Herr Jesu



Christ, er-höre mich/ ij ich will dich prei-sen ewig-lich.



Herr Je-su Christ, erhöre mich/ ich will dich prei-sen e-wig-lich/



prei-sen ewig-lich.

A Herz, laß dein liebe En-ge-lein/ inn Abrahams

Schoß tragen/ Den Leib inn seinem schlaffkammer-lein/ ru-hen biß zum

Jüng- sten ta-ge. Als dann vom tod er-we-cke mich/in aller freud, o Gottes

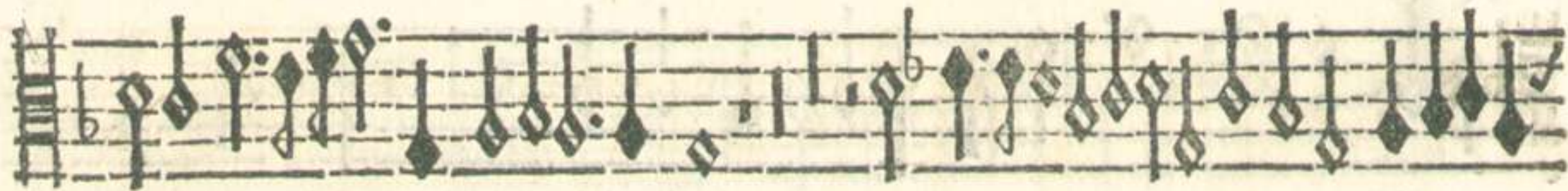
Son/ mein Heyland vnd Gena-den-thron. Herz Jesu Christ, er-hö-re

mich/ ij ich will dich pret-sen e-wiglich. Herz Jesu Christ, ij

er-hö-re mich/ ich will dich preisen e-wiglich/prei-sen e-wig-lich.



Als te Jar ver-gangen ist/ ver-gan- gen ist/ das



alte Jar ver-gan- gen ist/ ij das alte Jar ver-



gan- gen ist/ wir dancken dir, Herz Je-su Christ/ ij



daß du vns in so grosser gefahr/ be-wahret hast lang zeit vnd Jar/



be-wahret hast langzeit vnd Jar/vnd bitten dich ij



wi- gen Son/ des Vatters in dem höchsten Thron/in dem höchsten Thron/du



wollst ij ij dein arme Chri-stenheit/ be-wahren ferz-ner al- le zeit/



Das alte Jar vergangen ist/vergan gen



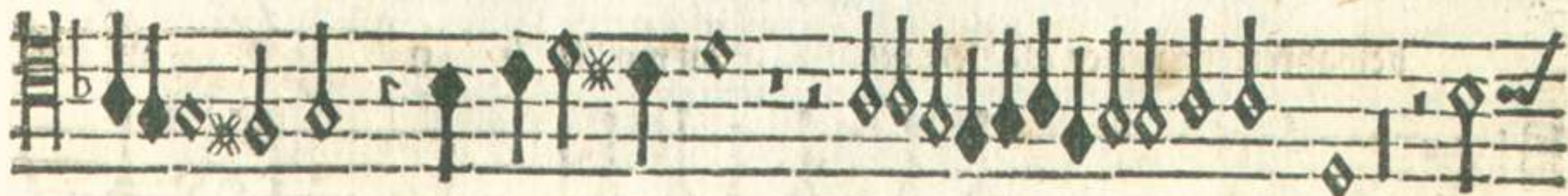
ist/vergan gen ist/ das alte Jar vergan gen ist/ ver-gangen ist/



wir dan-cken dir, Herz Je-su Christ/ ij daß du uns in so



grosser g-fahr/be-wahret hast lang zeit vñ Jar/ bewahret hast lang



zeit vnd Jar/ vnd bit- ten dich ij ewigen Sohn/ deß



Vatters in dem höch- sten Thron/ in dem höch- sten Thron/ du



wollst/ ij du wollst dein arme Chri- stenheit/bewahren ferz-ner al-zeit/

Residuum Alt: r. chori.



be- wahren fer-ner al- se-zeit/ du wollst/ ij ij du

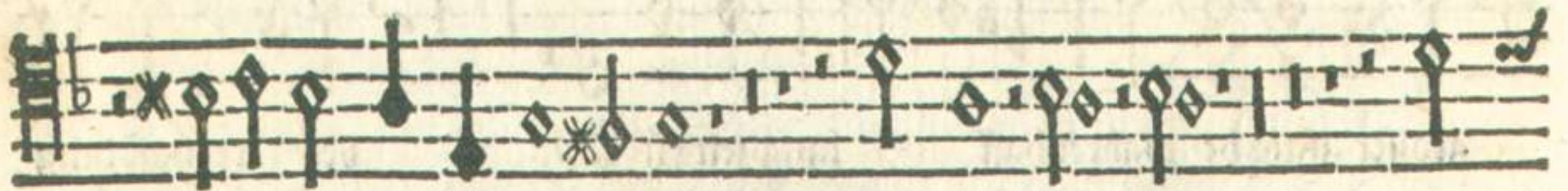


wollst dein arme Christen-heit/ be- wahren fer-ner al- se- zeit/ ij



be- wahren fer- ner al- se- zeit.

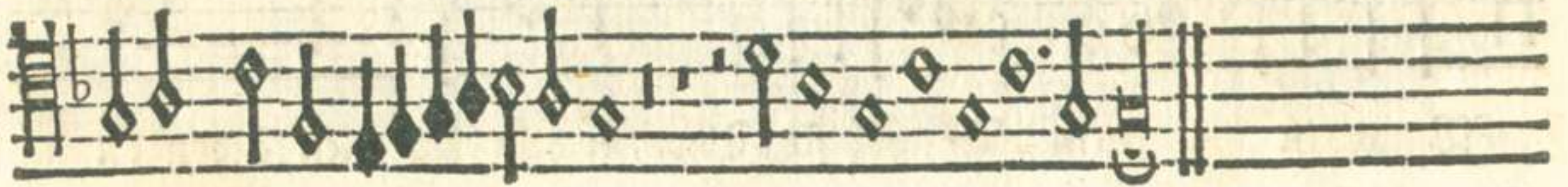
Residuum Ten: primi chori.



be-wahren fer-ner al- se-zeit/ du wollst/ ij ij du



wollst dein arme Christen-heit/ be-wahren fer-ner al- se-zeit/ be-wah-



ren fer-ner al- se-zeit. ij

F I N I S.